

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 134.

Freitag den 13. Mai.

1864.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 12. Mai 1864.

Zu den vier diesjährigen Exercierübungen rücken

Freitag	den 27. und				
Montag	= 30. Mai	alle 4	Bataillone,		
Mittwoch	= 1. Juni	das I. und III.	Bataillon,		
Freitag	= 3. =	= II. =	IV. =		
Montag	= 6. =	= I. =	III. =		
Mittwoch	= 8. =	= II. =	IV. =		

Die Mannschaften haben sich hierzu an diesen Tagen Nachmittags Punct 4 Uhr in vorschriftsmäßiger Dienstkleidung und weißen Beinleidern ohne vorhergegangenes Dienstsinal auf ihren Sammelplätzen einzufinden.

Sollte das Exercieren an einem dieser Tage nicht stattfinden können, so wird das Signal: Los! gegeben werden.

Das Commando der Communalgarde.
F. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Mesunkosten für Propre- und Transitgüter, die während gegenwärtiger Ostermesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die darüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 14. Mai dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

hier abgegeben sind.

Später angebrachte Reclamationen können unter keinerlei Umständen Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 23. April 1864.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reßler.

Bekanntmachung.

Das Ausfugen der neuaufgeführten Gebäude der Gasanstalt, so wie die Herstellung der erforderlichen Dachrinnen und Fallrohre sollen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Anschläge und Zeichnung sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen und die Preisforderungen schriftlich und versiegelt bis zum 25. dieses Monats an Herrn Director Westerholz einzusenden.

Leipzig, am 7. Mai 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die Herstellung 5 neuer eichner Haupttreppen für die Thomasschule soll in Concurrnz vergeben werden und werden Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, aufgefordert, die Zeichnung und Bedingungen hierüber auf dem Rathes-Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis 17. Mai d. J. Abends 6 Uhr daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 30. April 1864.

Des Rathes Bau-Deputation.

Oeffentliche Sitzung

der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 22. April 1864.

Nach Eröffnung der Sitzung erstattete der Director Bericht über die eingegangenen Schriften, es waren dies:

- 1) Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens; Denkschrift zur Feier des 8. April 1864.
- 2) Amtlicher Bericht über die Industrie- und Kunstausstellung zu London im Jahre 1862. 10, 11. und 12. Heft in zwei Exemplaren.
- 3) Jahresbericht über den Stuttgarter Gewerbeverein. 1862-63.
- 4) Die landwirthschaftliche Lehranstalt Plagwitz-Leipzig. Mittheilungen über den Lehrplan, die Lehrhülfsmittel und die Einrichtungen der mit der königl. Universität Leipzig verbundenen landwirthschaftlichen Lehranstalt Plagwitz von Director E. Vogeleh.
- 5) Einladungsschrift der Erziehungsschule zu Leipzig, Ostern 1864; in 3 Exemplaren.
- 6) Probenummer des Dampfwagen; Allgemeines Wochenblatt und Anzeiger.
- 7) Ein Schreiben des Herrn Radrer Carl Schmidt, welches folgendermaßen lautet:
„Das endesunterzeichnete Mitglied der „Polytechnischen Gesell-

schaft“ erlaubt sich hiermit die ergebene Bitte an Sie zu richten in der nächst stattfindenden öffentlichen Sitzung der Gesellschaft nachstehenden Vorschlag zur Kenntniß der geehrten Mitglieder zu bringen.

Der gegenwärtige Stand der Industrie und des commerciellen Verkehrs dürfte es wohl als ein dringendes Bedürfniß für den gesammten Gewerbebestand jeder Stadt erscheinen lassen, eine locale Gewerbe-Ausstellung zu besitzen, durch welche dem Publicum Gelegenheit geboten ist die industriellen Leistungen und Fortschritte des betreffenden Ortes durch eigene Anschauung und Vergleichung kennen zu lernen.

Sonderbarerweise sind uns in Sachsen einige kleinere Städte mit der Gründung derartiger Ausstellungen (die sich als außerordentlich nutzbringend erwiesen haben) vorangegangen und es ist daher nur umsomehr zu wünschen, daß auch Leipzig diesem Beispiele baldigst folgen möchte. Ich enthalte mich die Idee hier weiter auszuführen; findet dieselbe, wie ich nicht zweifle, bei der Gesellschaft genügenden Anklang, so daß sie sich berufen fühlt die Sache in die Hand zu nehmen, so werde ich dann gern bereit sein, einem zur weitem Erörterung der Angelegenheit etwa zu erwählenden Ausschusse meine schwachen Kräfte zur Verfügung zu stellen.

Durch Gegenwärtiges beabsichtige ich nur, den Gegenstand in Anregung zu bringen und auf seine hohe Bedeutung für unsere städtische Industrie wiederholt hinzuweisen.

Indem ich der geehrten Gesellschaft Vorstehendes nochmals dringend zur Beachtung empfehle, zeichne ich hochachtungsvoll
 ergebenst
 Carl Schmidt, Ladirer.

Herr Dr. Hirzel bemerkt hierzu, daß die Veranstaltung einer solchen permanenten Ausstellung ein schon lange gehegter Wunsch des Directoriums der Gesellschaft gewesen sei; dessen Erfüllung aber von einem andern Wunsche abhängig, nämlich dem, ein eigenes Local zu besitzen; so lange dies nicht der Fall sei, werde man wohl von der Ausführung dieser Idee absehen müssen.

Herr Consul Knauth ist der Ansicht, daß eine solche Ausstellung sich nur dann auf die Dauer halten könne, wenn sie von einer Gesellschaft, nicht aber von Privatpersonen veranstaltet werde; er habe selbst sehr ungünstige Erfahrungen darin gemacht, auch in Nürnberg habe vor einigen Jahren ein Handlungshaus eine solche Ausstellung veranstaltet, jedoch auch bald wieder aufgegeben.

Herr Stadtrath Ries bemerkt, daß die Idee, in Leipzig eine solche permanente Ausstellung zu veranstalten, nicht neu sei; er und der verstorbene Herr Lurgenstein habe diese Angelegenheit sehr lebhaft betrieben und auch das Directorium der Gesellschaft habe sie nicht aus dem Auge gelassen; die Ausführung habe aber immer wegen Mangel eines eigenen Locals, das hierzu unbedingt nothwendig sei, verschoben werden müssen. Die polytechnische Gesellschaft habe übrigens bereits acht Ausstellungen veranstaltet und günstige Erfolge dabei erzielt; solche kleinere Ausstellungen hätten sich jedoch überlebt, eine permanente Ausstellung halte er jedoch für zweckmäßig.

Herr Dr. Hirzel: wenn auch die Idee nicht neu sei, so sei es doch sehr erfreulich, daß überhaupt solche Anträge kämen und er wünsche sogar, daß noch recht viele kommen möchten, damit die Behörden und die Einwohner unserer Stadt erkennen, wie nothwendig die Beschaffung geeigneter Localitäten für die Zwecke der Gesellschaft sei.

Hierauf hielt Herr Engelhardt einen Vortrag über die Nadel-fabrikation in Westphalen, der im Wesentlichen hier folgt. Der Begriff Nadel umfaßt sehr viele Arten, wie Strick-, Stopf-, Haar-, Reiß-, Häkel-, Tuch-, Pack-, Spinnadeln u. s. w., jedoch von allen Sorten nehmen die Nähadeln den ersten Rang ein, indem der Consum ein ganz ungeheurer ist. Von den vielen deutschen Fabriken, die Nähadeln fabriciren, sind die bedeutendsten in Aachen und Iserlohn; erstere Stadt versendet den größten Theil ihres Fabrikates nach Frankreich, Norwegen und Deutschland, letztere hauptsächlich nach Rußland und Amerika, aber auch in Deutschland wird viel von dem Iserlohner Fabrikate abgesetzt. Zu beklagen ist nur noch, daß das deutsche Fabrikat immer noch fast ausschließlich mit englischer Etiquette verkauft wird, während es doch dem englischen in keiner Beziehung nachsteht; richtig ist es, daß auch ordinäre Qualitäten hier gefertigt werden, zahlen wir jedoch unseren deutschen Fabriken dieselben Preise, welche wir den englischen gewähren, so liefern die ersteren hinsichtlich der Qualität dasselbe Fabrikat wie die englischen. — Von den verschiedenen deutschen Nähadeln wird das Aachener Fabrikat dem Iserlohner hier vorgezogen. — Im vorigen Jahrhunderte wurden die Nähadeln noch durch Handarbeit gefertigt und es mußte damals eine jede Nähadel über 100mal durch die Hände der betreffenden Arbeiter gehen, ehe sie zum Consum gelangen konnte, während heut zu Tage durch Mitwirkung geeigneter Maschinen die Nadel nur 30mal durch die Hände muß, bevor sie vollkommen fertig ist. Die Nähadeln werden eingetheilt in lange, halblange und kurze und jede dieser wieder in 3 Sorten und 12 verschiedene Stärken. Für die besseren Nadeln wird größtentheils englischer Gußstahl draht verwendet. Dieser Draht wird in Bündeln von 90—100 nebeneinander liegenden Drähten mittelst einer großen Scheere in Stücke von der doppelten Länge einer Nadel geschnitten, welche Schachte genannt werden. Die Schachte sind, da sie aus gebogenen Draht-ringen geschnitten wurden, sämmtlich ein wenig gekrümmt und müssen daher gerade gerichtet werden, was dadurch geschieht, daß man circa 5000 bis 6000 solcher Schachte mit Draht zusammenbindet und durch starke darüber geschobene eiserne Ringe zusammenklemmt. Diese Packete werden nun, um den Draht weich zu machen, gelinde ausgeglüht und dann zwischen zwei Platten mittelst einer Maschine hin- und hergerollt, wodurch diese Drahtstücke gerade gerichtet werden. Hierauf folgt das Zuspitzen der beiden Enden der Schachte auf trockenen Schleifsteinen, die sehr schnell durch Maschinenkraft bewegt werden; der Arbeiter faßt die Schachte, 15 bis 20 Stück auf einmal und hält sie fächerartig ausgebreitet an den Stein. Diese Schleifarbeit ist die ungesundeste der ganzen Nadel-fabrikation, indem der feine Stahlstaub der Brust der Arbeiter ungemein schadet, so daß ein solcher Arbeiter, der fortwährend schleift, höchstens ein Alter von 40 Jahren erreicht.

Die geschliffenen Schachte werden alsdann durch eine Stampfmaschine in der Mitte breit geschlagen und die Löcher oder Dehre durchgeschlagen. Die gelochten Schachte werden nun 20—30 Stück auf einmal in Zangen ausgespannt; das durch das Stampfen entstandene überflüssige Blättchen wird abgefeilt und dann werden die Schachte halbirt. Die so entstandenen noch rohen Nadeln werden nun gehärtet; zu diesem Zwecke packt man sie in einen gußeisernen Topf, in welchem ein Gemenge von $\frac{3}{4}$ Holzkohlenstaub

und $\frac{1}{4}$ Knochenmehl befindlich ist, und erhitzt sie zum Glühen; im glühenden Zustande werden sie dann in Wasser abgelöscht, wodurch sie hart und spröde werden. Um ihnen die Sprödigkeit wieder zu nehmen, müssen sie dann abermals in eisernen Pfannen, aber nur mäßig erwärmt werden. Die letzte Operation ist das Poliren der Nadeln; zu diesem Zwecke werden sie mit feinem Sand gemengt, mit Küßöl übergossen und in starke Leinwand eingewickelt; diese Packete werden zur größeren Sicherheit noch mit starken Lederriemen geschnürt und dann durch eine besondere Maschine hin- und hergerollt, wodurch sie die Politur erlangen. Zuletzt werden die Spitzen der Nadeln auf geschmirgelten Lederscheiben verfeinert und die Nadeln in Päckchen oder Briefe von $\frac{1}{4}$ Hundert verpackt. Herr Engelhardt erläuterte seinen Vortrag durch Vorzeigung von Schachten und Nadeln in den verschiedenen Stadien der Fabrication so wie von Nadeln zu Nähmaschinen, vertheilte auch kleine Briefchen mit je 25 Stück Aachener Nähadeln, von welchen das Briefchen nur 5 Pf. kostet.

Herr Dr. Hirzel sagt Herrn Engelhardt für seinen Vortrag, so wie für die Schachten- und Nadelproben, welche derselbe dem Mustercabinette der Gesellschaft zum Geschenke gemacht, den verbindlichsten Dank und ertheilt dann noch folgende Notizen, die er der Güte des Herrn Steuerinspector Berndes verdankte, mit: „Die bedeutendsten Nähadelfabriken, deren es in Aachen sehr viele giebt, sind: Beißel, Stephan seel. Wwe. & Sohn, Corn. v. Guaita, Georg Prinz & Co., F. Schuhmacher & Co., Joh. Zimmermann. Es werden viele Nadeln exportirt, der überwiegende Theil der Fabricate geht der besseren Verkäuflichkeit wegen mit englischer Etiquette in den Handel. Nach dem Vereinszolltarif werden Nähadeln, metallene Häkelnadeln (ohne Griffe) und metallene Stricknadeln mit 50 Thlr. pro Centner Eingangszoll belegt. Nach dem Zwischenzolltarif Position 8 h, also aus Oesterreichs freiem Verkehr, sind diese Waaren dem Zolle von 35 Thalern pro Centner unterworfen.“

Herr Mauerhoff, Associé der Firma Prinz & Co. in Aachen, machte noch einige ergänzende Bemerkungen zu dem Vortrage des Herrn Engelhardt. Die Nähadeln werden nicht bloß von Stahldraht, sondern es werden auch welche von Eisendraht gefertigt für die stärkeren Nummern und geringeren Qualitäten; die stählernen werden auf Holzkohlen geglüht, in der Pfanne gehärtet und in Bergener Leberthran angelassen, wodurch sie Elasticität erlangen; die eisernen in Töpfen mit Knochenmehl und Holzkohlenstaub. Die Zahl der Nähadeln, die die größten Aachener Fabriken verfertigen, beträgt 280—300 Millionen Stück im Jahre für eine Fabrik und die Zahl der Arbeiter 4—500. Von dem Iserlohner Fabrikat kosten von der billigsten Sorte 1000 Stück 12 Sgr., eiserne nur 4—6 Sgr. pro 1000; vom Aachener Fabrikat sind sämmtliche Nummern in Stahl theurer und kosten 16—18 Sgr. pro 1000. Das Poliren der Nadeln wird auch Schauern genannt und geschieht auf die beschriebene Weise; nachdem jedoch die Nadeln aus den Packeten herausgenommen worden, werden sie mit Seifenwasser gewaschen und dann durch Sägespähne getrocknet. Je nach der Qualität werden die Nadeln 3, 4—6 Mal geschauert und zuletzt auf ledernen Scheiben mit Smirgel und Del gerieben. Die Steine, auf denen die Nadeln geschliffen werden, müssen von besonders guter Qualität, sehr hart und nicht brüchig sein; sie haben 15 bis 18 Zoll im Durchmesser und müssen in einer Minute 2000 Mal herumgedreht werden, damit die Spitze gut wird. In Iserlohn hat man Handschleiferei, in Aachen Maschinenschleiferei. Herr Mauerhoff bemerkt ferner, daß die Maschinenschleiferei für die Arbeiter nicht so nachtheilig sei wie die Handschleiferei; auch habe man jetzt Ventilatoren angebracht, um den Stahlstaub fortzuführen. Der frühzeitige Tod der Nadel-schleifer sei nicht allein eine Folge der schädlichen Einwirkung des Stahlstaubes, sondern auch der lieblichen Lebensweise dieser Leute, der sie sich in Folge des ihnen gewährten hohen Wochenlohns von 6 bis 10 Thalern so häufig ergeben. Gegen Beschädigung durch das zuweilen vorkommende Zerspringen der Schleifsteine sind die Arbeiter durch eiserne Brustwehren geschützt. — Uebrigens seien zur Verfertigung der feineren Nadel-sorten nicht, wie Herr Engelhardt gesagt habe, 30, sondern 80—84 verschiedene Manipulationen nothwendig.

Herr Consul Knauth theilt mit, er habe gehört, daß die mit dem Durchschlagen der Dehre beschäftigten Arbeiter eine solche Fertigkeit in dieser Arbeit erlangen, daß sie im Stande wären, durch ein Menschenhaar ein Loch zu schlagen und ein anderes Haar hindurchzuführen.

Herr Mauerhoff giebt zu, daß dies möglich sei; denn es würden Nadeln von ganz außerordentlicher Feinheit gemacht, z. B. Handschuhnadeln und Perlnadeln (welche vorzüglich nach der Moldau und Türkei gehen) von der Dicke eines Pferdehaares. Um den beim Hineinschlagen des Dehrs entstandenen Bart wegzuschaffen, muß durch das Dehr einer solchen feinen Nadel ein Draht gezogen werden.

Herr Instrumentenmacher Haupt zeigte hierauf ein Holz-hygrometer vor, welches von Streicher in Wien erfunden ist und zum Messen des Einflusses der Feuchtigkeit auf Holz dient. Dieses Instrument besteht aus mehreren parallel nebeneinanderliegenden, aber an den Enden unter sich verbundenen langen Tannenholzstücken, durch deren Ausdehnung oder Zusammen-

ziehung ei
 Die Holz
 richtung d
 mit einem
 rechtwinli
 Herr
 Behauptun
 durch die
 das beruht
 logroffo
 leit auf
 Herr C
 sich verbe
 nebst Bl
 aufgestellt
 haben un
 (Handes)
 Blechtheile
 Herstellung
 klingen u.
 lrunen
 lantung
 legte die
 Sortimen
 vergierung
 cannelirte
 Es w
 in anschei
 jeien nich
 Schloßerr
 18 Thale
 Herr
 nicht neu
 übrigens
 ans nicht
 sondern i
 nicht gem
 mit auch
 die ihnen
 Währ
 leit setze
 Blech der
 sondern f
 sich diesel
 sie in jed
 Blechen,
 können,
 im Signu
 Cylind
 hatte auf
 einer Ar
 Behälter
 brannte
 besonde
 Cylinder
 Fortschri
 Borthheil
 wieder a
 Dr.
 vielen F
 schrauben
 zünden
 vergrößere
 Hier
 aus der
 vor und
 Barège,
 geschmac
 haltung
 lennung
 Die
 besserun
 sie nich
 schwerste
 wolle bi
 construi
 der Bel
 Der
 daß bei
 hat dab
 rasch fü
 erzielen
 der nur
 man d
 verluft
 dene öf
 richtun

ziehung ein Hebelwerk mit einem Zeiger in Bewegung gesetzt wird. Die Hölzer sind so angeordnet, daß immer ein nach der Längsrichtung der Fasern geschnittenes Holz mit einem Quersholze, d. h. mit einem solchen abwechselte, das so geschnitten ist, daß die Fasern rechtwinklig auf die Längsrichtung des Bretchens liegen.

Herr Dr. Hirzel bemerkt hierzu, daß man häufig die irrige Behauptung höre, das Holz sei nicht den Gesetzen der Ausdehnung durch die Wärme unterworfen, es schrumpfe vielmehr zusammen; das beruhe jedoch nur darauf, daß das Holz in der Wärme seine hygroskopische Feuchtigkeit abgebe, in feuchter Luft wieder Feuchtigkeit aufnehme.

Herr E. A. Dietrich aus Chemnitz hatte eine von ihm wesentlich verbesserte sogenannte Bördelmaschine für Blecharbeiter nebst Blechscheere zum Ausschneiden kreisrunder Blechscheiben aufgestellt. Diese Maschine läßt sich sehr leicht und sicher handhaben und mit Vortheil verwenden zum Aufbiegen eines Bordes (Randes) von beliebiger Höhe an Böden, Gefäßen und verschiedenen Blechtheilen, zum Einlegen von Draht in Blechgeräthschaften, zur Herstellung von sogenannten Wulsten, von Falzen an Ofenrohren, Knieen u. s. w.; ferner zur Anfertigung von Simsleisten, Cannelirungen und verschiedenen Verzierungen an Blechen, zur Abtattung von Zinkblech für Bedachungen u. s. w. Herr Dietrich setzte die Maschine in Bewegung, und zeigte zugleich auch ein Sortiment verschiedener mit dieser Maschine hergestellter Blechverzierungen vor. Eine solche Maschine mit 12 Paar verschieden cannelirten Walzen kostet bei Herrn Dietrich 27 Thlr.

Es wird von einem der Anwesenden zu wiederholten Malen in anscheinend gehässiger Weise geltend gemacht, diese Maschinen seien nichts Neues und wären in Leipzig schon lange bekannt; der Schlossermeister Wilhelmi liefere dieselben mit 9 Walzenpaaren für 18 Thaler.

Herr Dr. Hirzel erwidert: die Maschinen seien allerdings nicht neu, aber doch von Herrn Dietrich wesentlich verbessert; übrigens beruhe die Aufgabe der polytechnischen Gesellschaft durchaus nicht allein darauf, nur Neues zur Anschauung zu bringen, sondern in gleichem Maße müsse auch bereits Bekanntes, aber noch nicht genügend Anerkanntes zur Erörterung zugelassen werden, damit auch die älteren Erfindungen u. die Anerkennung erlangen, die ihnen gebührt. (Allseitiges Bravo.)

Während Herr Dietrich die erwähnten Maschinen in Thätigkeit setzte und durch Herstellung verschiedener Gegenstände aus Blech den Beweis lieferte, wie nützlich diese Hilfsmaschinen besonders für alle Arten von Klempnerarbeiten sind und wie leicht sich dieselben auch mit der Hand in Thätigkeit setzen lassen, so daß sie in jeder Werkstätte zur raschen und accuraten Verarbeitung von Blechen, namentlich Weißblech, mit großem Vortheil benutzt werden können, machte Dr. Hirzel die Anwesenden auf eine sehr elegante, im Sitzungssaale aufgestellte brennende Petroleumlampe ohne Cylinder aufmerksam. Diese Lampe, welche Herr D. Krage hatte aufstellen lassen, ist ähnlich wie die Modérateurlampen mit einer Art Uhrwerk versehen, welches das Petroleum aus dem Behälter bildenden Fuße zum Dochte emporreibt. Die Lampe brannte ausgezeichnet schön, wie eine Gaslampe und kann noch besonders mit einer Glode bedeckt werden. Die Beseitigung des Cylinders bei den Petroleumlampen ist jedenfalls ein bedeutender Fortschritt, da das öftere Zerspringen der Cylinder leicht den Vortheil, den übrigens die Beleuchtung mit Petroleum gewährt, wieder aufhebt.

Dr. Hirzel macht dabei darauf aufmerksam, daß in sehr vielen Fällen das Zerspringen der Cylinder durch zu rasches Aufschrauben des Dochtes veranlaßt werde. Wenn man beim Anzünden die Flamme Anfangs nur klein mache und nur allmählig vergrößere, so könne man viele Cylinder sparen.

Hierauf zeigte Herr Reidlinger eine Familien-Nähmaschine aus der Singer Manufacturing Comp. in New-York zur Ansicht vor und nähte auf derselben mit ein und derselben Nadel feinen Barege, Tuch und ziemlich dickes Leder. Die äußerst elegante und geschmackvolle, so wie überraschend zweckmäßige praktische Ausstattung und Construction der Maschine fand ungetheilte Anerkennung.

Diese Familien-Nähmaschinen sind mit allen neuen Verbesserungen versehen und verdienen ihren Namen mit Recht, da sie nicht allein jedweden Stoff vom feinsten Barege bis zum schwersten Doppeltuch und jeden Faden, von der feinsten Baumwolle bis zum dicksten Hanszwirne nähen, sondern auch so einfach konstruirt sind, daß ein einständiger Unterricht genügt, um mit der Behandlung derselben vertraut zu werden.

Der Gang dieser Maschine ist ungemein leicht und schnell, so daß bei einer Fußbewegung fünf Stiche gemacht werden. Man hat daher den Vorzug, daß man ohne Anstrengung die Arbeit rasch fördert. Schnelligkeit läßt sich zwar bei jeder Maschine leicht erzielen, z. B. durch Vergrößerung des Treibrades; allein sie schadet nur, wenn die übrige Einrichtung nicht damit harmonirt und hat man dann durch das häufige Zerreißen des Fadens nur Zeitverlust, während man gleichzeitig durch das dadurch nöthig gewordene öftere Ansetzen die Arbeit verdirbt. Durch eine einfache Vorrichtung an diesen Maschinen ist dem genannten Uebelstande fast

gänzlich abgeholfen. Es befindet sich nämlich am höchsten Punkte der Maschine ein Stahlbraht, der mit dem einen Ende in einer Angel sich bewegt und an dem anderen Ende ein Dehr hat, durch welches der Faden läuft. Dieser Draht wird jedesmal, wenn die Nadel in den zu nähenden Stoff hineingeht, von einer sich an der Nadelbarre befindenden Drahtklammer etwas abwärts gezogen, damit sich genügend schlaffer Faden bildet, daß das Schiffchen, ohne denselben zerreißen zu können, durch die unten entstehende Schlinge passirt. Nachdem so die Fäden sich verschlingen, wird dann der obere Faden durch eine unter genanntem Draht arbeitende Feder in der Weise der Handnäherei wieder angezogen, wodurch bei richtiger Spannung des Fadens ein schöner und zugleich elastischer Stich erzielt wird. Die Maschine hat einen feststehenden Arm und arbeitet mit gerader Nadel. Es hat dieses besonders den Vorzug, daß sie, ohne zu zerbrechen, durch Faden und starke Zeuge mit gleicher Leichtigkeit durchsticht. Besonders angenehm ist die Einrichtung, daß das Schwungrad sich nicht unter dem Tische, sondern oben an der Maschine befindet. Da mit diesem die Maschine bewegt wird, so ist es besser zur Hand, auch wird das Reiben an den Kleidern der an der Maschine arbeitenden Person, sowie das Beschnuzen durch Del gänzlich vermieden. Durch längeren Gebrauch wird der Treibriemen schlaff; um demselben wieder die gehörige Spannung zu geben, hat man nur nöthig, die Schraubmutter, womit die Axe des Treibrades befestigt ist, zu lösen, das Treibrad etwas zurückzudrängen und die Axe wieder festzuschrauben, nachdem der Riemen genügend gespannt ist.

Jede Familien-Nähmaschine ist ferner mit folgenden Hilfsthteilen versehen: 1) dem Säumer, dieser ist so konstruirt, daß man im Stande ist, mit demselben, ohne irgend eine Veränderung, Säume von jeder Breite, sowie Kappnähte herzustellen. Der Säumer erspart das Einbiegen des Zeuges mit der Hand gänzlich und macht einen bei Weitem schöneren Saum, als solcher durch Einbiegen mit der Hand möglich wäre. — 2) dem Corder oder Schnurreinnehmer, einem höchst zweckmäßigen Hilfsthteil, der die jetzt so vielfach, besonders bei feiner Wäsche vorkommende Arbeit des Schnurreinnehmens bedeutend erleichtern hilft. — 3) dem Soutacheur, mit welchem man die schönsten Verzierungen auf allen Stoffen eben so leicht wie eine gewöhnliche Stepperei machen kann. 4) dem Einfasser, welcher Band in verschiedenen Breiten, ohne Anwendung der Hand um den einzufassenden Stoff legt, während gleichzeitig genäht wird.

Wie aus dem Gesagten hervorgeht ist diese Familien-Nähmaschine eine der vielseitigsten die bis jetzt existiren und eignet sich daher nicht allein für den häuslichen Gebrauch, sondern vermöge ihrer vielen praktischen Vorrichtungen und ihres soliden Baues auch zu mancherlei gewerblichen Zwecken, besonders zur Weißnäherei, Damenschneiderarbeit, Mützen- und Regenschirm-Fabrikation, zur Corsetnäherei, Damenschuhmacherarbeit u.

Die eleganten Familien-Nähmaschinen sind aus feinem Rosenholz, vollständig zum Verschließen eingerichtet und mit vielen Schubkästchen zum Einlegen der Hilfsthteile und angefangenen Arbeiten. Sie können eine Zierde des elegantesten Zimmers oder Salons bilden. Eine Maschine mit Rosenholzkästchen u. in feinsten Ausführung kostet 160 Thlr., von gewöhnlichem Holze 100—120 Thlr., doch werden diese Maschinen einfacher ausgestattet auch zu billigeren Preisen geliefert. Den Verkauf der Singer'schen Maschinen für Leipzig hat Herr Rudolph Ebert hier, Thomaskästchen Nr. 9 übernommen.

Herr Leiner zeigte eine kleine patentirte Handsämaschine für breitwürfige Saat von den Herren C. Grieben u. Wagner in Döbeln vor, und setzte dieselbe auch in Thätigkeit. Zur Bedienung der Maschine gehören 2 Mann, einer welcher die Maschine an die Brust schnallt und durch Drehen den Samen auswirft, und ein anderer, der hinter ersterem hergeht und von Zeit zu Zeit neuen Samen in die Maschine schüttet. Durch einen an der Maschine befindlichen Schieber kann die Menge der Aussaat je nach der Samengattung regulirt werden. Wenn nun gesäet werden soll, so dreht man den Drehling der Maschine während man vorwärtschreitet möglichst gleichmäßig um, so daß bei jedem Schritt eine Umdrehung erfolgt. Durch diese Drehung wird ein sogenannter Schraubventilator in Bewegung gesetzt und der Same infolge der Centrifugalkraft gleichmäßig aus der Maschine geschleudert.

Wenn mehrere Männer nebeneinander mit diesen Maschinen arbeiten, so hat man darauf zu achten, daß ein Jeder vom Anderen gleich weit entfernt bleibt, und müssen die Entfernungen für die verschiedenen Samenarten verschieden sein, und zwar für

Weizen und Roggen	30—45 Fuß oder 10—15 Schritt,
Gerste	28—35 = = 9—12 =
Hanf und Raps	25—28 = = 8—9 =
Klee und Gras	18—30 = = 6—10 =
Hafer	21—30 = = 7—10 =

Diese Maschinen sind in Leipzig bei F. E. Schneider (Hainstraße) zu haben.

Herr Consul Knauth sagt, er habe auch Sämaschinen mit Rädern gesehen, die von Pferden gezogen werden.

Dr. Hepppe bestätigt dies; es seien dies sogenannte Drillmaschinen, die zur Drill- oder Reihensaat verwendet werden.

Herr D. Leiner bemerkt, daß die von ihm vorgezeigte Maschine auch in größerem Maßstabe mit Rädern versehen für breitwürfige Saat gebaut werde.

Herr Dr. Hirzel legte den Anwesenden eine genetische Zusammenstellung der verschiedenen Producte der Pfeisfabrikation zur Ansicht vor. Diese interessante Sammlung umfaßt sowohl die Rohproducte (Thon, Feldspath, Quarz), als auch die Fabrikate in den verschiedenen Stadien der Bearbeitung, und wurde durch Vermittelung des Herrn J. J. Huth hier von Herrn C. M. Hutschenreuther, Porzellanmanufactur in Hohenberg in Oberfranken, durch die Güte des Herrn Auvera, Associé genannter Firma, dem Mustercabinete der Gesellschaft zum Geschenk gemacht. — Herr Dr. Hirzel sagt sowohl Herrn Huth, als auch den Herren Besitzern der Fabrik für dies schöne Geschenk im Namen der Gesellschaft den verbindlichsten Dank.

Herr Selle zeigte eine große Anzahl Porzellangefäße vor, auf welchen von Photographien übertragene Bilder eingebrannt waren und theilte mit, daß diese wichtige Erfindung, Photographien auf Porzellan und Glas dauerhaft zu befestigen, von Herrn Heidenhaus in Apolda gemacht worden sei, der jetzt auch die Photographie in dem Etablissement des Herrn Brockhaus einrichtet. Mit solchen Bildern geschmückte Porzellanwaaren sind in der Porzellanhandlung des Herrn Selle hier (Petersstraße) zu bekommen. Ausführliche Mittheilungen hat der Erfinder in späterer Zeit zu geben versprochen und es ist zu hoffen, daß diese werthvolle Erfindung zunächst in Deutschland zur verdienten Würdigung gelangt.

Herr Schmidt-Monard erklärt, diese Erfindung auch bereits früher gemacht zu haben, worauf Herr Selle nochmals hervorhebt, daß Herr Heidenhaus der Erfinder eines Verfahrens sei, mittelst dessen die Photographien in solcher Schärfe, wie die vorgelegten Proben allerdings bewiesen, nicht allein auf Porzellan, sondern auch auf Leder, Stein u., überhaupt auf die verschiedensten Stoffe übertragen werden können.

Zum Schluß legte Herr Dr. Hirzel noch den Gypsstein vor, der laut Beschluß der Sitzung vom 4. März 1864 einer Probe unterworfen werden sollte. Der Stein war am 26. März in Plagwitz mit dem einen Ende bis zu 6 Zoll Tiefe in die Erde eingegraben und der über den Boden hervorragende Theil mit einem Holzhäuschen bedeckt worden, so daß der Stein gegen die Einflüsse des Regens geschützt, nur der Erdsfeuchtigkeit ausgesetzt war. Der Stein war vorher ausgetrocknet worden und wog 28 Pfund, bis heute, wo er wieder aus der Erde genommen worden war, hatte er um 3 Pfund an Gewicht zugenommen; eine sichtbare Veränderung war an dem Steine kaum wahrzunehmen und daher das erlangte Resultat vorläufig durchaus nicht ungünstig.

In der hierauf folgenden nichtöffentlichen Sitzung wurden die Herren

Gustav Brand, Techniker in Plagwitz, vorgeschlagen von Herrn Dr. H. Hirzel,

Julius Enderlein, Wirtschaftsprüfer der westlichen Staatsbahnen, vorgeschlagen von Herrn D. Leiner,

Otto Weinholt, Ingenieur, vorgeschlagen von Herrn G. Weidinger,

einstimmig als Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen. Dr. G. Hepp.

„Ins wilde Rosenthal.“

Bis vor Kurzem hatte unser Leipzig — Niemand wird dies läugnen — eigentlich keinen Ort, wo man nach einem kurzen Spaziergange die liebe Natur so zu sagen in ihrem Naturzustande genießen konnte. Nachdem nun unser sogenanntes wildes Rosenthal vermittelst Anlegung hübscher Fuß- und Fahrwege ist zugänglich gemacht worden, sind wir im Stande — besonders wenn man von der neuen Brücke aus dasselbe betritt und sich nach dem Flusse zu hält — stundenlang in demselben umherzuwandeln, ohne wie im Connewitzer Holze aller Augenblicke einer staubentwickelnden Carosse ausweichen zu müssen, ohne beständig von dem quälenden Gedanken an die Abnutzung der Stiefelsohlen beängstigt zu werden, ohne überhaupt mit den lieben Bierfüßlern denselben Tummelplatz (oder richtiger Lebenspfad) zu haben. — Wie wir hören hat ein hiesiger Bürger den Plan gefaßt, in dem von der Stadt (und Wohl!) entferntesten Theile des wilden Rosenthals eine Waldkneipe in des Wortes verwegenster Bedeutung anzulegen — eine Waldkneipe, die im Einklange mit ihrer Umgebung einen ländlich-romantischen Habitus tragen wird — und ist in dieser Angelegenheit bittend beim Rathe eingetroffen. Hoffen wir, daß derselbe willfährig auf dieses Gesuch beschieden wird, auf daß, fragt ferner die liebende Frau Mama (den Gefühlen der Ihren Ausdruck gebend) den sie Sonntags Nachmittags oder an kühlen Sommerabenden spazieren fahrenden Herrn Papa: „Wohin?“ nicht mehr mit dem Gedanken an einen einseitig geistigen Genuß ihr unwillkommen die Antwort aus Ohr schlage: „Ins wilde Rosenthal!“ — Jll.

Bur Tageschronik.

Leipzig, 12. Mai. In der Pleiße in der Nähe des Waldschlößchens in Gohlis wurde von einem Studenten der Theologie heute Vormittag der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die Aufhebung erfolgte durch die hiesige königl. Staatsanwaltschaft.

— Heute früh gegen 10 Uhr ist die dem Gasthause zum grünen Baum gegenüber gelegene große Meßbude, in welcher die lebenden Bilder producirt wurden, bei Gelegenheit des Einreisens derselben zusammen gestürzt. Dabei sind 3 Arbeiter, der 33jährige Handarbeiter Fr. Aug. Illner aus Volkmarisdorf, der 48jährige Zimmergeselle Wilhelm Hohmann aus Haina bei Dreitenfeld und der 56jährige Zimmergeselle Carl Friedrich Runath verunglückt und in das Jacobshospital geschafft worden. Illner hat einen schweren Schädelbruch erlitten, welcher jedenfalls seinen Tod zur Folge haben wird. Die beiden übrigen sind minder schwer verletzt und werden wahrscheinlich mit dem Leben davontommen. Alle drei sind verheirathet und haben bez. 2, 5 und 4 Kinder.

Verschiedenes.

Leipzig, 10. Mai. Bei der vielbesprochenen hiesigen Wegeabgabe — dem Damm- und Brückengelde — bestand früher eine nicht geringe Anzahl von Befreiungen, zu deren Aufhebung sich der Stadtrath nach Beseitigung der Thorabgaben von Consumtibilien u. für berechtigt hielt. Neuerdings ist die Wiederherstellung dieser Befreiungen von der Staatsregierung definitiv angeordnet worden und es ist insolge dessen wohl mehrfach die Frage aufgetaucht, ob es sich ferner lohne, jene Wegeabgaben beizubehalten. Der Stadtrath hat sich entschieden für deren fernere Beibehaltung ausgesprochen, da er von der Abgabe noch immer einen ansehnlichen Ertrag erwartet. — Bei Abschluß des Vertrags mit den Unternehmern der hiesigen neuen Wasserleitung war die Aufnahme der zu jener Zeit noch nicht berücksichtigten neuen Straßen vorbehalten worden. Auf Grund dieses Vorbehalts soll jetzt die Anlage noch auf eine beträchtliche Zahl neuentstandener oder früher nicht mit veranschlagter Straßen erstreckt werden, so auf die Nürnberger, Bahnhof-, Turner-, Hospital-, Thal-, Waisenhaus-, Kohlen-, Sidonien-, Sophien-, Leibniz-, Gustav-Abolph-, Lessingstraße, Gerhard's Garten, Theile der West-, Elster-, Zeitzer, Baysische, Elisen-, Langen Straße, Straßenübergänge und Verbindungen, endlich auf die Brüdergasse, Körner-, Lützow-, Brau-, Wählmann-, Reubert-, Hohe und Plagwitzer Straße, den Pöhr'schen-, Fleischer- und Wageplatz, Brandweg u. Diese (durchaus noch nicht vollständige) Zusammenstellung gibt zugleich einen erfreulichen Beweis von der wachsenden Ausdehnung unserer Stadt.

Leipzig, 11. Mai. Heute früh 6 1/2 Uhr kam auf der Dresdner Eisenbahn eine aus circa 90 Köpfen bestehende Schaar Auswanderer hier an. (D. A. Btg.)

Leipzig, 11. Mai. Die Zeichnungen für die dreiprocentige Theateranleihe haben einen überraschend erfreulichen Fortgang genommen und betragen, wie uns heute mitgetheilt wird, circa 340,000 Thlr. Hierzu kommen Schenkungen im Betrage von 6000 Thlr. und das 60,000 Thlr. betragende Schumannsche Legat, so daß mit der nun bereits erreichten Summe von über 400,000 Thlr. der Theaterbau gesichert erscheint.

Während der Anwesenheit Ferdinand Lassalle's, des Präsidenten des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins, nahm das hiesige Polizeiamt als kompetente Aufsichtsbehörde jenes am 23. Mai vor. J. hier gegründeten und festhaften Vereins in Erwägung, daß wegen Lassalle's früheren Bestrafungen seine Qualifikation zum Vorstand nach den betreffenden Vorschriften des Vereinsgesetzes zweifelhaft erscheinen müsse, Veranlassung, dies durch seine specielle Befragung genauer zu erörtern. Diese Vernehmung hat gestern Nachmittags auf dem hiesigen Polizeiamte stattgefunden, doch ist uns über den weiteren Beschluß der Behörde in dieser Angelegenheit zur Zeit noch nichts bekannt. (V. Nachr.)

Herr Emmette aus Edinburgh wird heute (Freitag) Abend im Hotel de Bologne einen Vortrag in englischer Sprache über seine in einer Provinzialschule Yorkshires selbst gemachten Erfahrungen als Nachtrag seiner ersten Vorlesung der Schulszenen aus Dickens Nickle Nickleby halten. Wenn das Auditorium schon in letzterer durch gute Auffassung, deutliche und gut betonte Aussprache des Vorlesenden befriedigt wurde, so ist dies für den erwähnten Vortrag in noch höherem Grade um so mehr zu erwarten, als Herr Emmette dieses Mal seine eigenen Erlebnisse aus seinen Schuljahren in einer Yorkshire Provinzialschule mittheilen wird. — Außerdem will der Vortragende seine während der letzten hiesigen Messe empfängenen Eindrücke schildern und während einer Pause Skizzen des Meßlebens, die er in den Straßen selbst aufgenommen hat, als Illustration seiner Mittheilungen zur Ansicht der Zuhörer herumreichen lassen.

Leipziger Börsen-Course am 12. Mai 1864. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of market prices for various securities, including Staatspapiere, Eisenbahn-Prior.-Obl., and Bank- und Credit-Actien. Columns include 'Angeb.', 'Ges.', and 'pCt.' for each category.

Table listing exchange rates (Wechsel) for various locations such as Wien, London, and Paris. Includes columns for 'Angeb.', 'Ges.', and specific exchange rates.

* Beträgt pr. Stück 5 ... t) Beträgt pr. Stück 3 ...

159 b. Endesgesetzten Tages, als am 12. Mai 1864, Mittags, bei der in Platz wie in Termin-Geschäften...

Espiritus, loco: 15 1/2 ... p. Juni: 15 3/4 ... p. Septbr., Octbr.: 16 2/3 ...

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens' showing temperature data for various cities like Brüssel, London, and Paris.

Tageskalender. Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig. I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nchts. 10 u. [Gilzug].

Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Nchm. 1 u., Nchm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nchm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götten) und Nchts. 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götten), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 35 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nchm. 1 u. 30 M. (bis Meiningen).

Anf. Nchm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Bm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nchm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nchts. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 u. 21 M., Nchm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nchts. 10 u. 35 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Göttnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Bm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Göttnitz ab Gilzug] u. Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Bm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.

D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Bm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3 u. 4 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. 22. Abonnements-Vorstellung.

Dritte Gastvorstellung des Hrn. Hacker, Hofopernsänger aus Dessau.

Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina.

Romische Oper in 3 Acten nach Scribe von Karl Blum.

Musik von Auber.

Personen:

- Fra Diavolo, Räuber-Hauptmann, unter dem Namen: Marquis von San Marco
Lord Rooburn, ein reisender Engländer
Pamela, seine Gemahlin
Lorenzo, ein Officier bei den römischen Dragonern
Matteo
Zerline, seine Tochter
Giacomo, Banditen von Fra Diavolo's Bande
Beppo,
Franzisko, Zerlinens bestimmter Bräutigam
Ein Müller
Ein Unterofficier
Bauern und Bäuerinnen
Hochzeitgäste. Dragoner. Kellner. Aufwärtnerinnen.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Fra Diavolo — Herr Hacker.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

English Reading.

Under the Patronage of the British Consul.

Mr. Thom. Emmette of London and Edinborø owing to the Patronage he received at his last Reading from Charles Dickens will deliver another Reading at the Hotel de Pologne on Friday Evening May 13. 1864, commencing at half past seven and over about 9. The subject will follow as a sequel to the last reading, being Mr. Emmette's personal experiences during 5 years residence at a Yorkshire school — after which he will read his „Impressions on Leipzig and its Fair“ and during the pause will submit for inspection, his original drawings taken from the streets during the Fair and which are intended for publication in England. — Cards of admission 10 Ngr. to be had at J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Grimma'sche Strasse.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7/8 — 9 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 15. Aug. 1863 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Mundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

J. A. Mielert, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum. Confection, Stickerei, Tapissiererei, Modewaaren-Manufactur.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Coupés zu Visiten, feine Equipagen zu Trauungen etc. empfiehlt L. Heilmann, goldnes Weinsäß.

Kaffeetretter, Lampen, Gimer etc. lackirt und bronziert elegant und billig H. Schenk, Wasserfont Nr. 12.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 7. Mai a. c. ist heute auf dem die hiesige Firma Böttcher & Seltmann betreffenden Fol. 614 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich worden: daß Herr Heinrich August Böttcher ausgeschieden ist. Leipzig, am 10. Mai 1864. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst. Werner.

Bekanntmachung.

Am 5. Mai dieses Jahres hat sich ein unbekanntes, sub C signalisirtes Frauenzimmer in der Rosenstraße hier als Aufwärterin engagiren lassen, ist jedoch am 6. d. M. wieder verschwunden und hatte mehrere ihr anvertraute Gegenstände, nämlich ein graues Kleid, ein dergl. Tuch von Barège und einen blechernen Henkeltopf mit fortgenommen. Außerdem ist dieselbe dringend verdächtig, aus derselben Wohnung 3 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. in 3 einhälterigen Cassenscheinen und sonst aus Silbergeld bestehend, entwendet zu haben. Wir bitten um schleunige Mittheilung aller auf das fragliche Frauenzimmer bezüglichen Wahrnehmungen. Leipzig, den 11. Mai 1864. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Metzler. Kaufmann, Act.

Das Frauenzimmer ist ca. 20 Jahre alt gewesen, hat schwarzes Haar und blaue Augen gehabt und ein schwarzpunctirtes Kleid, dunkle Jacke, blaugedruckte Schürze und bunte Pappuschen getragen.

Bekanntmachung.

Am 6. d. M. ist aus einem am Neufirchhofe allhier gelegenen Hause ein Stück grün- und schwarzcarirtes wollenes Kleiderzeug, 12 Ellen haltend, ein graues Shawltuch mit weißer Kante, eine braune Ledertasche mit Stahlbügel und rothem Futter, in welcher 3 M in Papiergeld sich befunden haben, entwendet worden. Sollte Jemand über den Dieb oder den Verblieb der Gegenstände Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir uns dies schleunigst anzuzeigen. — Leipzig, den 12. Mai 1864. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Metzler. Kurzweil.

Auction

von Meubles heute Vormittag von 9 Uhr an in Stadt Zwickau, Kohlenstraße Nr. 10. Dr. Mascher, Notar.

Heute Wein-Auction im Lagerhofe früh 10 Uhr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen: Rudolphi, Caroline, Gemälde weiblicher Erziehung. Vierte Auflage. Auf geglättetem Velin-Papier. 2 Theile. 8. geh. Dasselbe Werk elegant geb. in 1 Band 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Bekanntmachung.

Nach §§. 25 und 26 des Reglements für die telegraphische Correspondenz im Deutsch-Oesterreichischen Verein vom Jahre 1863 können Privat-Depeschen, wenn der Adressat von dem Boten nicht zu Hause angetroffen wird, entweder an ein erwachsenes Mitglied seiner Familie oder an dessen Geschäftsgehilfen, Dienerschaft, Gast- oder Hauswirth abgegeben werden, insofern derselbe nicht für derartige Fälle einen besonderen Empfänger der Station schriftlich namhaft gemacht hat. Ist weder der Adressat noch sonst Jemand aufzufinden, der die Depesche annimmt, oder dem sie anvertraut werden kann, so ist der Bote durch seine Dienst-Instruction verpflichtet, die Depesche nach der Station zurückzutragen. Eine solche Depesche wird alsdann als unbestellbar behandelt, bei der Station zur etwaigen späteren Empfangnahme Seitens des Adressaten 6 Wochen lang aufbewahrt und der Abgangs-Station, Behufs Mittheilung an den Aufgeber, die Unbestellbarkeit dienstlich gemeldet. Das correspondirende Publicum wird hierauf aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß die Boten strenge angewiesen sind, sich genau an ihre Instruction zu halten und weder auf die Rückkehr des abwesenden Adressaten zu warten, noch demselben nachzugehen, um ihn an einem zweiten und dritten Orte aufzusuchen, da die Bestellung anderer Depeschen dadurch verzögert werden würde.

Es muß daher dem correspondirenden Publicum, als ausschließlich in seinem Interesse liegend, empfohlen werden, dafür Sorge zu tragen, daß, in Fällen der Abwesenheit, erwachsene Mitglieder der Familie, Geschäftsgehilfen, Dienerschaft, Gast- oder Hauswirth die Depesche in Empfang zu nehmen bereit sind.

Gleichzeitig wird daran erinnert, daß Depeschen nach größeren Orten leicht unbestellbar sind, in falsche Hände gerathen, mindestens aber einer Verzögerung in der Bestellung unterworfen sind, wenn die Adresse unvollständig ist und besonders die genaue Angabe der Wohnung nach Straße und Nummer fehlt.

Berlin, den 19. April 1864.

Königliche Telegraphen-Direction.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschafts-Bericht dieser auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt pro 1863, ist erschienen und weist abermals sehr günstige Ergebnisse nach

Die Zahl der Versicherten stieg von	5610 Personen auf	6607 Personen.
Die Versicherungssumme = = = = =	Fl. 10,015,800 auf Fl.	12,170,000.
= Jahreseinnahme = = = = =	421,837 = =	491,505.
= Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten von =	339,095 = =	414,426.
Der Bankfonds stieg von	= 1,387,207 = =	1,698,791.
Sterbefälle kamen vor 39 mit	= 64,500.	

Der Ueberschuß pro 1863 entspricht einer Dividende von

38 Procent

der Jahresprämie, und kommt im Jahr 1868 zur Auszahlung. — Die gegenwärtig zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 44 Procent der Jahresprämie.

Durchschnitts-Dividende 40²/₁₀ Procent.

Nach Abzug von 40 Procent stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von Fl. 1000 im Beitritts-Alter von

30	35	40	45	50	55 Jahren
auf circa Fl. 14 ⁴ / ₅	16 ³ / ₅	19 ² / ₅	22 ³ / ₅	27 ¹ / ₂	34 ¹ / ₅ .

Wer vor Ende Juni aufgenommen wird hat Antheil an der diesjährigen Dividende.

Rechenschafts-Berichte, Prospective und Antrag-Formulare werden unentgeltlich verabreicht

durch den General-Agent zu Leipzig	Herrn	Guldo Jentsch.
= Taucha	=	Carl Hohnmuth.
= Colditz	=	F. C. Müller.
= Ob.-Serrwigsdorf =	=	C. C. Engelmann.

so wie durch die Special-Agenten

Im Verlage von **Gustav Eduard Nolte** in Hamburg ist soeben erschienen und in der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung, sowie durch alle Buchhandlungen zu haben:

Methodisches Lehrbuch der Geographie,

mit einer Weltkarte, Karte von Europa und Deutschland in Farbendruck von **J. Lohse.**
Erster und zweiter Cursus. Zweite verb. u. verm. Auflage. gr. 8°. geheftet. Preis 20 Ngr.

Neue Romane.

- Wachenbusen, S., Rouge et Noir.
- Spielhagen, Fr., Nöschchen vom Hofe.
- Serbst, P., Ein fremdes Kind.
- Gauthier, Capitain Fracasse.
- Kock, P. de, Die Ladenmamsells.
- Breier, G., Der Nachgeborene.
- Aimard, G., Schnellwasser.
- Die Abenteuerer.
- Serstäcker, Fr., Im Busch.
- Sesekiel, G., Die Dame von Bayerne.

Vorstehende neue und höchst interessante Romane habe in mehreren Exemplaren in meiner Leihbibliothek aufgestellt und empfehle solche zu den bevorstehenden Feiertagen als Unterhaltungs-Lecture.

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis.

Unterricht in weiblichen Arbeiten, Nähen, Stiden, Stricken, Zeichnen, Häkeln, Stopfen, Ausbessern, wird Mädchen jeden Alters billig ertheilt Reichsstraße Nr. 36 rechts 3 Treppen.

Ein Student der Theologie und Philologie wünscht einige freie Stunden mit Unterrichten auszufüllen. Herr **Schul-director Schöne** wird die Güte haben auf Verlangen nähere Auskunft zu geben.

Neueste Oesterreich. Prämienscheine,
fünf Ziehungen im Jahre,
erste Ziehung am 1. Juni a. e., Hauptgewinn
250,000 Gulden, verkaufen zum Tagescours
Aron Meyer & Sohn.

Dresden
Stadt Chemnitz. Annenstraße.
Einem reisenden Publicum empfehle ich mein Gasthaus zur Uebernachtung von 5, 7¹/₂ und 10 $\%$. Droschken bis am Ort 1 und 2 Personen 5 $\%$.
J. C. Peschel.

Am 14. Mai d. J. wird der Unterzeichnete sein Gasthaus, genannt
zum Balerschen Hof,
Wilsdruffer Straße Nr. 15 in Dresden,
eröffnen und empfiehlt sich zur Aufnahme von Reisenden in seine neu restaurirten Zimmer bei pünctlichster Bedienung und billigsten realen Preisen. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Dresden im Mai 1864. **W. Angermann.**

Ein hiesiger Beamter, früher Geometer, wünscht die ihm verbleibende freie Zeit durch Anfertigung von Arbeiten, welche in das geometrische Fach schlagen, auszufüllen. Auch würde die Copirung von Schriftstücken u. c. gern übernommen werden. Geehrte Offerten unter der Chiffre A. G. S. 13. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Das Expeditionsgeschäft von

H. Voss in Stettin,vormals **C. F. Dolz,**

benachrichtigt hierdurch seine Geschäftsfreunde vorläufig auf diesem Wege, daß die regelmäßige Dampfschiffahrt von Stettin nach St. Petersburg, Riga und sämtlichen überseeischen Plätzen sofort wieder aufgenommen wird und zunächst

Dampfer **Arcona** am 17. Mai nach St. Petersburg,= **Archimedes** am 19. Mai nach St. Petersburg,= **Hermann** am 13., 25. Mai, 8. Juni nach Riga,= **Tilsit** am 18. Mai nach Stockholm

abgehen werden, welche sichere Gelegenheit zur Beförderung von Gütern bieten.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage

Neumarkt Nr. 42 in der „Marie“ein **Garn-, Seiden-, Zwirn- u. Strumpfwaaren-Lager**

so wie eine Auswahl aller Artikel zur Anfertigung der Kleider eröffnet habe und empfehle mein Unternehmen bei Bedarf geneigter Berücksichtigung.

Leipzig, den 12. Mai 1864.

Emilie verw. **Ohme**, geb. Weber.**21 kleine Fleischergasse. T. Lückerts Salon** Kleine Fleischergasse 21.zum
Haarschneiden

und

Frisiren,

verbunden mit der so beliebten

engl. Kopfwäscherei,

**Fabrik und Lager**
moderner künstlicher**Haar-Arbeiten,**

echt engl., französ. und deutscher

Parfümerien

und Toilette-Artikel.

empfehltsich zur gefälligen Berücksichtigung.

Welfsachen

werden zur Aufbewahrung gegen alle Schäden angenommen bei

Ed. Habersang, Kürschner,
Nicolaistraße Nr. 45.**Anzeige.**Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage in meinem Hause **Johannisgasse Nr. 21** einen **Fleisch- und Wurstverkauf** eröffnet habe und empfehle dies zur gütigen Beachtung.
Leipzig, den 9. Mai 1864.**J. G. Schaarschmidt.****Meine Sprechstunde**ist **Mittwochs und Sonnabends** (wegen der Politiklinie) auf 2—4 Uhr verlegt worden; an den übrigen Tagen ist sie wie bisher um 12 Uhr.
Prof. Dr. **Merkel.**à Duzend **Das photographische Atelier** à Duzend
1 *ap* 15 *fl.* 1 *ap* 15 *fl.***Alexanderstraße Nr. 8**liefert **Visitenkarten** à Duzend 1 *ap* 15 *fl.* in anerkannt sehr guter Ausführung.
à Duzend 1 *ap* 15 *fl.*, à Duzend 1 *ap* 15 *fl.***Gas- und Wasserleitungs-Anlagen**

werden von mir auf das Billigste und Reellste angefertigt.

G. Gärtig, Mechanikus, Frankfurter Straße 15.**Meubles** werden schön und dauerhaft polirt, lackirt u. reparirt. Die allerbilligsten Preise sichert zu
H. Günther, Dainstraße Nr. 31.**Möbels** aller Art werden gut und billig reparirt, polirt und lackirt. **Adr. Peterskirchhof 2** im Schuhmachergew. abzugeben.**Porzellan, Glas** etc. wird gut gefittet und angenommen unterm **Rathhaus** im Porzellangewölbe.**Pfänder**versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegenbesorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.****Pfänder**versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.****Poudre de Riz**

(feinstes Reismehl)

zur **Erhaltung eines zarten jugendlichen Teints** und gegen gebräunte Haut in **Cartons à 5 *fl.*** bei**Eduard Kellner sen.,****Coiffeur, Grimma'sche Straße Nr. 25.****Olivenharzpomade** (fein parfümirt), womit man die Kopfhaare und Backenbärte in jeder beliebigen Facon schnell frisiren kann, à Stück 1 1/2, 2 1/2 u. 5 *fl.***Bandoline**, mit Rosen- und Orangengeruch à Fl. 7 1/2 *fl.***ungarische Bartwiche** in schwarz, braun u. blond à 5 *fl.* empfiehlt die Parfümeriefabrik von**Heinrich Müller, Dresdn. Str. 51.****Weißner Universalpuderver** à Pack 1 *fl.*, als vorzüglich bekannt, empfiehlt **Hugo Kast, Bühnengewölbe 32.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 134.]

13. Mai 1864.



Eine Partie schwerseidene En-tout-cas

mit den besten und solidesten Stahlgestellen

(nicht Rohrgestellen)

sollen à Stück von 1 Thlr. 5 Ngr. an verkauft werden, so wie schwerseidene Regenschirme mit den neuesten und feinsten Stöcken à Stück von 3 Thlr. 5 Ngr. an.

Alle anderen Arten Schirme zu verhältnißmäßig eben so billigen aber festen Preisen bei

H. Schulze, Reichsstraße Nr. 55.

S. Buchhold's Witwe,

Reichsstrasse No. 55, Selliers Hof 1. Etage.

Größtes Lager fertiger Gegenstände für Damen und Kinder.

Billigste Preise!

**Damen-Mäntel.
Beduinen.
Paletots.**

Billigste Preise!

Kinder-Mäntel, Kinder-Paletots, Kinder-Beduinen.
Schwarze Cachemire-Tücher.
Jacken in leichten Sommerstoffen.
Seidene Mäntel und Mantillen.
Seidene Beduinen.
Seidene anschließende Paletots.
Fertige Roben für Damen u. s. w.

Reichhaltigste Auswahl von den feinsten und elegantesten bis zu den allerbilligsten Gegenständen.

Billigste Preise!

Neumarkt Nr. 41
große Feuerkugel

E. L. Metz

Neumarkt Nr. 41
große Feuerkugel

empfehlend und empfiehlt einem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung einen Posten

$\frac{6}{4}$ br. □ Mix Lustre à Elle 6 Ngr., Robe pr. 15 Ellen 3 Thlr., so wie

$\frac{6}{4}$ br. gelb gemusterte Mohair's à Elle 7 Ngr., Robe pr. 15 Ellen 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

ferner große Auswahl und zu außerordentlich billigen Preisen

Taffet-Mantillen mit und ohne Volants, Taffet-Rad-Mäntel und Taffet-Paletots.

Tapeten

und Fenster-Mouleaux neueste Muster zu effectiven Fabrikpreisen in größter Auswahl.
Niederlage: Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.

Brühl 24 Fabrik franz. Handschuhe en gros et en detail Brühl 24
von Ferdinand Müller

empfehlend die größte Auswahl seines wohl assortirten Lagers aller Sorten Glacés, waschlederner und dänischer Handschuhe zu möglichst billigen Preisen.

Eau pour tout!

Ein herrliches Parfüm, welches nicht nur die Eau de Cologne ersetzt, auch wollene Stoffe und Pelzwaaren vor Mottenfraß schützt und auf den warmen Ofen gegossen jedes andere Räucher mittel übertrifft, ferner

Englischen Zahn-Spiritus,

welcher laut Gebrauchs-Anweisung nicht nur vorzüglich erfrischend für die gesunden Zähne, sondern auch als Schönheitsmittel, gegen den übeln Geruch von hohlen Zähnen zu verwenden, empfiehlt

Julius Bierlig,
Markt, Kaufhalle.

Echtes Eau de Cologne

von
Johann Maria Farina,
gegenüber dem Jülichsplass,
in alter abgelagerter Waare empfiehlt
Eduard Kellner sen.,
Colffeur,
Grimma'sche Straße Nr. 25.

Cold Cream

von **John Gosnell & Co.** in London
direct bezogen, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Teredinum.

Sicherstes Mittel
gegen **Mottenschaden.**

Dieses Mittel, welches sich 10 Jahre hindurch privatim als ganz unfehlbar bewährte, ehe es im vorigen Jahre der allgemeinen Benutzung übergeben wurde, hat in dieser kurzen Zeit, wie zahlreiche Wiederbestellungen beweisen, so vielfache und unzweideutige Proben einer gründlichen Wirksamkeit geliefert, daß es sicher nur von denjenigen Familien und Geschäftshäusern noch nicht benutzt wird, welchen sein Vorhandensein noch nicht bekannt geworden. — Es wird daher wiederholt auf diese ganz unschädliche, keine Flecken verursachende Flüssigkeit mit dem Bemerkens aufmerksam gemacht, daß wollene Zeuge, Pelze, Stidereien u. s. w., die man mit derelben besprengt, niemals von einer Motte berührt werden können. Das in dem Laboratorium der unterzeichneten Officin bereitete **Teredinum** ist in Original-Flaschen à 10 mg und 7 $\frac{1}{2}$ mg zu haben

in Leipzig, Brühl 77, bei **Eduard Pfelzer,**
Herzogl. priv. Mohren-Apotheke
zu Dessau.

Mottenspiritus à Gl. 2 $\frac{1}{2}$ mg ,
Banzenod à Gl. 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 mg ,
Mußöl und Klettenwurzelöl à Gl. 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 mg ,
Wachspomade, dem Scheitel Halt und Glanz gebend, à 2 u. 4 mg ,
Politur zum Selbstpoliren von Meubles und lackirtem Blech à Gl. 3 und 5 mg empfiehlt
Richard Hoffmann, Grimm. Steinweg, Einhorn 1. Et.

Haar-Rollen, Woll-Rollen

empfehlen in allen Farben und Größen das Paar à 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 mg

Eduard Kellner sen.,
Colffeur,
Grimma'sche Straße 25.

Gardinen

empfehlen in guter Auswahl zu billigen Preisen
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12.
(Engel-Apotheke).

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte à Paar 10—14 Ngr.,

Ledergürtel neueste Muster Stück 3—10 Ngr.,

Gummigürtel Stück von 2 Ngr. an,

Gummifämme alle Arten,

Portemonnaies neueste Muster in rein Leder
Stück 2 Ngr. bis 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.,
empfehlen

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Ohrringe, Broches, Ringe u.,

in 14 Kar. Gold und goldplattirt,

Uhrketten neueste Muster in Talmi-or und echt
feuervergoldet,

Nermelknöpfe Garnitur 2—6 Ngr.

Sutagrassen Stück 2—12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Einsteckfämme neueste Muster für Damen in
Horn, Gummi und vergoldet
empfehlen

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

von höchsten Medicinalstellen approbirt,
chemisch geprüft und bestens empfohlen
von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik und
Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichts-
Physikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und
Polizei-Physikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie
von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Ärzten
und Chemikern.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer
schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung
der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und
brauner Flecken, so wie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 26 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend,
und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt,
welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der
Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt.
Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken ver-
schwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den
Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 6 Ngr. das kleine u. 12 Ngr.
das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 9 Ngr.
und 15 Ngr.; **Eau de Mille fleurs** zu 10 Ngr. und 5 Ngr.;
Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 Ngr.,
8 Ngr. und 16 Ngr.; **Extrait d'Eau de Cologne triple**
von hervorragender Qualität zu 5 Ngr. und 10 Ngr. das Glas;
Essence of Spring-Flowers (Frühlingsblüthen-Essenz)
zu 6 Ngr. und 12 Ngr. das Glas; **Duft-Essig** zu 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.;
Eispomade von längst anerkannter Vorzüglichkeit zu 4 Ngr.
und 8 Ngr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Ver-
sicherung der Beträge und 2 Ngr. für Verpackung und Postfracht
werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Carl Friedrich,
Nicolaisstraße Nr. 54.



Feine **Stahlbrillen** von 20 mg
bis 2 mg , **Pince-Nez** und **Vorg-
netten** von 25 mg an, **Ferruobre**,
(achromatisch) von 2 bis 4 mg , sehr
schön, empfiehlt

O. H. Meder,
Kaufhalle am Markt im Durchgang

Die Schirm-Fabrik von Herrmann Fleck



empfehlen feine **En-tout-cas** à Stück
von 1 mg an, **Regenschirme** von Seide,
Alpaca und Köper zu den billigsten Preisen.
Auch sollen eine große Partie **Spazierstöcke**
für den Selbst-Kostenpreis verkauft werden.

Gewölbe Hainstraße Nr. 7.

Spa

neueste
Pfeife
Zaschen
Briefsta
Kaschen
Preisen be

Echt

für Herr
schlüssel
Kadeln
knöpfe,

Ed

vorzüglich

empfehlen i
lannten b

Fel

mit feinste
vorgeichte
für ich G
haftigkeit
Facon da
Auch wo
und Filz
find, wie

weiß und
zu 3 mg ,
2 $\frac{1}{2}$, 3
Auswahl

Stie

ist vollstä
Stiefelett

Rein

St

halte ich
bei reelle
dieses B
ausführe

allerneu

Spazier- & Reisetöcke

neueste Muster zu sehr billigen Preisen, ferner Cigarren-Pfeifen und Spigen in echtem Meerschaum und Weichsel, Taschengeräthe, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Reiseecessaires, Trinkflaschen und Becher u. in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Echte Talmi-or-Uhrketten

für Herren und Damen, Medaillons, Breguet-Uhrschlüssel unter Garantie für gutes Tragen, sowie Cravatten-Nadeln und Ringe, Manschetten- und Chemisettentöpfe, neueste Muster zu billigen Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie
Corsetten ohne Rahm
empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer Markt Nr. 12,
(Engel-Apotheke.)

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Thlr. verkaufen kann.

Auch werden bei mir zu den billigsten Preisen alle Arten Seiden- und Filzhüte, wenn sie auch noch so durchschwitzt und altmodisch sind, wie neu auf das modernste vorgerichtet und aufgefärbt.

Quirin Anton Fischer jun.,
Gaisinstraße im Stern.

Das Neueste für Damen

in seidnen Mänteln, anschließende Paletots, reich besetzt, wollene Sommermäntel und Beduinen, Ueberzieher und Umhänge für Mädchen, ganze Anzüge für kleine Knaben empfiehlt zu billigsten Preisen

C. Kutscher, Katharinenstr. 7
im Gewölbe.



Briefpapier

weiß und bläulich I. Qual. empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3 \mathcal{R} ; farbig, liniert, gerippt, carrirt, faconnirt in Octav zu 2 $\frac{1}{2}$, 3 u. 4 \mathcal{R} , sowie Kanzlei- und Conceptpapier in großer Auswahl billigst

Gustav Roessiger,
15 Auerbachs Hof 15.

Stiefeletten-Lager für Herren und Damen

Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof, ist vollständig assortirt und empfiehlt Herrenstiefeln für 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , Stiefeletten von 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , Damenstiefeln von 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} an

Aug. Kühne, Schuhmacher.

Rein Lager von

Filz- und Seidenhüten für Herren und Knaben,

echt deutsches Fabrikat, halte ich dem geehrten Publicum bestens empfohlen und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise, so wie ich auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen auf das Pünctlichste ausführe.

J. Graefe, Markt Nr. 5.

Spazierstöcke

allerneueste Muster in grosser Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

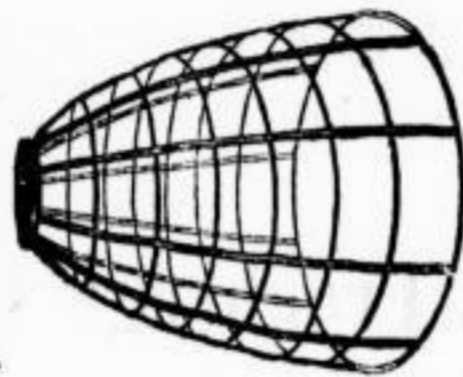
!! Rohmaterial von Marmorsteinen!! Verschiedener Dimensionen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit unter seiner Leitung gewonnenen Marmorstein in theils rohem, theils fertig bearbeitetem Zustande bestens zu empfehlen und ganz besonders die Herren Architekten, Maurer-, Zimmer- und Drechslermeister, sowie alle anderen Künstler u. Gebrauch machen dürften, darauf aufmerksam zu machen. — Gedachter Stein ist hinsichtlich seiner Dauerhaftigkeit vollkommen entsprechend, läßt sich mit Leichtigkeit zu den feinsten und geschmackvollsten Zierarbeiten an Häuser-Bauten, Meubles und andern verschiedenen Kunst-Geräthschaften beliebig anwenden, indem derselbe durch die Bearbeitung einen überaus schönen, zarten Glanz gewährt, der an Reinheit und Dauer allen anderen derartigen aus Marmorstein ausgesuchtesten Arbeiten nicht nachsteht.

Preis per Ctr. roh ab Leipzig 2 \mathcal{R} excl. Emballage.
Anleitung über Bearbeitung gratis.

C. M. Diener,
große Windmühlenstraße Nr. 14.

Weißwaaren-Handlung
und
Stahlweirrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer,

LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Kleiderhalter, gewöhnliche und neueste zu Crinolins, Rockreifen in Rohr, Gummi, Fischbein und übersponnene in gutem Stahl, Rockbinden, Strumpfbänder, Aermelhalter, Uhrschnuren, Hosenträger und Stege, Gummiband und Schnure u. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Die größte Auswahl in Cravatten

empfehlen die Fabrik von
F. Froberg, Kaufhalle, am Markt Nr. 10.

Leibjäckchen für Herren und Damen

in Wolle und Halbwole, weiß und bunt, empfiehlt in Auswahl außergewöhnlich billig

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke.)



Herren-Schuhe und Stiefeletten

in gutem Lack- und
Kalbleder
empfehlen

August Kunze,

Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 110.



Wiener Glacé-Handschuhe

erhielt in bester Qualität und empfehle solche in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Pergament-Papier,

Ersatz für die immer theurer werdende Thierblase zum Ueberbinden aller Arten von Gefäßen, empfiehlt in allen Stärken

Carl Oehler, Neumarkt 6.

Echte Meerschaumspigen

ff. geschnitzt, in Etuis, so wie von Bernstein, echt Weichsel und Büffelhorn und allen Holzarten in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

F. Lehmann, Markt, Rathhausgewölbe 33.

Pariser Seiden-Hüte in drei neuen Formen,
 - **Filz-Hüte** in vielen verschiedenen Arten,
 - und **englische Stroh-Hüte** in grosser Auswahl
 empfiehlt zu billigen Preisen
Pietro S. Sala.
 Grimma'sche Strassen- u. Neumarkt-Ecke.

Herren- und Damenkoffer, Reisetaschen,
 Bagentaschen für Touristen, Geldtaschen u., so wie die beliebten Kinderschürzen von Leder empfiehlt billigst
L. Böttner, Neumarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.



Eine große Partie schwer seidene **En-tout-cas** sollen à Stück von einem Thaler an verkauft werden in der Schirmfabrik von
Julius Strobel, Markt 6.



Zum bevorstehenden Pfingstfeste

empfehlen dem reisenden Publicum sein Lager von ausgezeichneten achromatischen Fernröhren von 1-6 Auszügen, Operngucker, doppelte und einfache mit 6-12 Gläsern, Vornetten, Vornons, Pince-nez, Brillen in Gold, Silber, Schildkrot, Stahl und Horn in den elegantesten und neuesten Fassungen bei billigster Berechnung das optische Institut und physikalische Magazin von
Joh. Fried. Osterland,
 Markt Nr. 4 alte Waage.

C. G. Froberg, Cravattenfabrikant, Nicolaistrasse 2,
 empfiehlt die größte Auswahl von Schlipsen und Cravatten in allen und neuesten Façons zu anerkannt billigsten Preisen, Damen-Schlipse à 3 u. 5 $\%$, Herren-Schlipse in Seide von 5 $\%$ an, Sommer-Schlipse von 1 1/2 $\%$ an. **C. G. Froberg, Nicolaistrasse Nr. 2.**

Ausverkauf.

Um mein Damenschuhlager schnell zu räumen verkaufe von jetzt ab zu herabgesetzten Preisen.
Bernhard Martin, Salzgäßchen Nr. 4.



En-tout-cas in großer Auswahl à Stück von 1 Thlr. 5 Ngr. an empfiehlt die Schirmfabrik von **Robert Geisler,** Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke.



Ein Mustersortiment französische schwarze Tülltücher wurde mir zum Verkauf übergeben und bin ich im Stande, solche sehr billig abzulassen.
Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Deeltuch 6/8 breit zu Unterlagen für Kinder und Kranke, sehr dauerhaft und ganz wasserdicht, ist nur allein echt zu haben bei
 Salzgäßchen Nr. 6 **Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Crinolines von Thomson & Co., ganz gute Waare das Stück von 14 $\%$ an bis zu den feinsten, desgleichen Crinolin-Schweife zum Schnüren, etwas ganz Neues in bunt, weiß u. schwarz empfiehlt
 Salzgäßchen Nr. 6 **Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Damen-Mäntel, Mantillen, Paletots u. Jäckchen empfiehlt zu billigen Preisen
Ph. Werner, Nicolaistraße Nr. 6, Amtmanns Hof vis à vis.

Kleine Reise-Utensilien, Zeichen-Etuis, Brieftaschen, Zahn-, Kopf- und Nagelbürsten u. empfiehlt billigst
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 3.

Das Möbel-Magazin Burgstraße Nr. 5, erste Etage empfiehlt sehr schöne Nußbaum-, Mahagoni- und andere Möbels, so wie Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen.
A. Schwalbe.

Ledergürtel

Stück von 4 Ngr. an mit verschiedenem Besatz und Garnierungen so wie Margarethen-täschchen empfiehlt in großer Auswahl sehr billig
F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Für Schuhmacher

empfehlen Zeugstiefelschäftchen mit Riemen und Desen à 15 $\%$, ohne Riemen, an der Seite zu schnüren, à 14 $\%$, mit Gummi 20 $\%$
Kaufhalle, Gewölbe 38. E. Lehmann.

Bullrichs Basirseife

à Stück 4 und 6 $\%$ empfiehlt als das Beste seiner Art
Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 32.

Schlipse

von Seide, fein, empfiehlt billigst
G. Wischke, Brühl 65, Schwabes Hof.

Weissenfeller Damentiefeln empfiehlt zu den Preisen von 1 $\%$ 5 $\%$ bis 1 $\%$ 10 $\%$. Mädchentiefeln zu 25 $\%$ bis 1 $\%$, Kindertiefeln von 15 $\%$
Markt Nr. 1, Auerbachs Hof Gewölbe 74.

Nei
 in größter
 und billig
 Das
 empfiehlt
 billigsten
 Kle
 Reubles-
 bürsten, F
 Toilettespie
 S
 empfiehlt
 Das
 empfiehlt d
 letten für
 Preisen, S
 an. Zu te
 Weiß
 für Kinder
 ausverkauft
 eines
 Erbtheil u
 Straße sch
 letztere an
 sich wegen
 von mehr
 namentlich
 Etablisseme
 mit Vorth
 Kunst
 Ein Hau
 in Blag w
 kaufen. T
 bringt jeht
 Tischler D
 in der in
 seit lang
 trieben
 bedingun
 ziemlich
 E. Graf
 Ein an
 stück mit
 Zahlungsbe
 Nähere
 Ein neu
 haus und
 Näheres
 Ein Wo
 lung 1000
 mit tragbar
 Keller ist
 Näheres
 Ein in
 Straßenfro
 im Ganzen
 Straße Nr.

Reise- und Spazierstöcke

in größter Auswahl, von Kinderstöcken recht nette Muster und billig! **Ferd. Lehmann**, Markt, Rathhausgewölbe 33.

Das Kleidermagazin von J. C. Junghans

empfiehlt eine große Auswahl fertiger Herrenanzüge zu den billigsten Preisen Hainstraße, Hotel de Pologne.

Kleider-, Sammet-, Gut-,

Neubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toilettespiegel etc. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Spazierstöcke

empfiehlt **Robert Geisler**, Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke.

Das hiesige Schuh- und Stiefel-Lager

empfiehlt die größte Auswahl von Schuhen, Stiefeln und Stiefel-Letten für Herren, Damen und Kinder, eigenes Fabrikat, zu billigen Preisen, Stiefel-Letten von 2 fl 15 kr an, Kinderstiefeln von 15 kr an. Zu kaufen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei

Carl Kellner, Schuhmachermeister.

Weiß-, schwarze u. braune Strohhüte

für Kinder und Erwachsene, um damit zu räumen, sollen billig ausverkauft werden Ritterstraße Nr. 5, Porzellanhandlung.

Verkauf

eines Haus- und Gartengrundstücks.

Ertheilungshalber bin ich beauftragt ein am Anfange der Dresdner Straße schön gelegenes Haus- und Gartengrundstück, von dem das Letztere an eine zweite Straße gränzt, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner günstigen Lage und seines bedeutenden Areals von mehr als 9000 \square Ellen, von denen etwa 650 bebaut sind, namentlich zur Anlegung eines größeren gewerblichen oder Fabrik-Etablissements, kann aber auch, weil es zwei Straßenfronten hat, mit Vortheil parzellirt werden. Kaufliebhabern ertheilt nähere Auskunft **Dr. Kori sen.**, Salzgäßchen Nr. 8.

Hausverkauf.

Ein Haus mit einem Stückchen Garten an der schönsten Lage in Plagwitz ist mit 3700 fl und 1200 fl Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe ist vorigen Sommer erst gebaut worden und bringt jetzt schon jährlich 225 fl ein. Zu erfragen bei Herrn Tischler Döring, neben der Insel Helgoland.

Ein Hausgrundstück

in der innern Stadt, in sehr guter Lage, in welchem seit langen Jahren nahrhafte Schauwirthschaft betrieben wird, ist unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen für 10 mille fl zu verkaufen; Rente ziemlich 7%; nähere Auskunft ertheilt **Selbstkäufern E. Grasss Agentur- u. Localcompt.**, Reichstr. 48.

Hausverkauf in Gohlis.

Ein an der Gartenstrasse in Gohlis gelegenes Hausgrundstück mit Nebengebäuden, Hof und Garten ist unter günstigen Zahlungsbedingungen für 5200 fl zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Dr. Roux**, Brühl 65.

Haus-Verkauf in Connewitz.

Ein neues massiv gebautes Haus nebst Stallgebäuden u. Waschklosetts und Einfahrt ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres Reichstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Haus-Verkauf in Gohlis.

Ein Wohnhaus mit großem Garten. Kaufpreis 3500. Anzahlung 1000. Näheres bei **Ernst Hauptmann**, Schützenstr. 2.

Ein Garten

mit tragbaren Obstbäumen, gemauertem Häuschen, Brunnen und Keller ist zu verkaufen, resp. zu vermieten. Näheres bei **F. Herrmann**, oberer Park Nr. 5.

Ein Bauplatz in Reudnitz,

an aber tief gelegen, ist billig zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Bauplatz-Verkauf.

Ein in der innern Vorstadt gelegener Garten, von drei Seiten Straßenfronte, circa 5000 \square Ellen, ist als Bauplatz zu verkaufen in Ganzen oder getheilt. Näheres durch **Ed. Mohrert**, Eiferstraße Nr. 49 neben der Loge.

Baupläge

an der Körnerstraße und Lützowstraße, — welche beide Straßen noch in diesem Sommer vollständig hergestellt werden, — sind unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Dufour Gebrüder & Co.**, Brühl, Georgenhalle.

Verhältnisse halber ist eine Brodbäckerei, woselbst sich auch eine Weißbäckerei gut einrichten läßt, nebst dazu gehörigen Geräthen unter annehmbaren Bedingungen zu übernehmen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 38 beim Hausmann.

Verkauf. Ein photographisches Geschäft ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Poststraße Nr. 8, Restauration.

Pianoforteverkauf u. Vermietung. Neue u. gebrauchte Flügel, Fortepianos u. Pianinos mit engl. u. deutschen Mechanismus, von besonders gutem Ton, höchst durabler Bauart u. sehr geschmackvollem Aussehen, sind billig zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortegeschäft von **F. Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein guter wenig gespielter Mah. Stuhlflügel steht wegen Platz für 180 fl zu verkaufen Reichstraße Nr. 35, 2 Treppen rechts.

Gute alte Violinen, worunter eine italiensche, sind preiswürdig zu verkaufen bei **H. Dertel**, Neumarkt Nr. 35.

Billige Goldsachen

14 Karät.,

als massive Uhrketten, Ringe, Nadeln, Medaillons, Broschen, Boutons, Armbänder etc., so wie goldene und silberne



Herren- und Damen-Uhren

unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

Rost & Schultze,

Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte schöne Material-Einrichtung, 32 Kasten, Alles verzinkt, Alexanderstraße 21 parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel Ritterstraße Nr. 19 bei **C. A. Schmidt**.

Comptoirpulte, 1 gr. Schreibtisch, Ladentische, eine Kochherd, 2 gr. Küch.-Schränke, 2 gr. gewöhnl. Kleiderschränke, Mineralienschränke etc. etc. Verk. Böhrns Platz Nr. 7 im Gartensaal.

Polstermeubels, Roßhaar-, Stahlfeder-

und Strohmattagen, nebst dazu passenden schön polirten u. lackirten, auch (massiv eichenen) Bettgestellen sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. G. Müller, Tapezier, Reichstraße Nr. 14.

Zwei Mahagoni-Schreibsecretäre, 2 Chiffonniären, 3 Bureau, dunkel- und hellpolirte Commoden, Schreibpulte, runde und ovale Klapp-, Pfeiler- und viereckige Tische, Sophas in Wolle und Halbwolle, Pfeilerschränken und Commoden mit Spiegel, Rohrstühle von Mah., Kirschb. und Birke, Kleiderschränke, 1- und 2thür. Vorrath-, Küchen- und Wäscheschränke, Gartenstühle und Tische etc. verkauft billigt **F. W. Wegner**, Reudnitz, Kuchengarteng. 116.

Ein langrunder Sophatisch

(Mahagoni) ist für den festen Preis von 6 fl zu verkaufen Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billig drei schöne Mahagonisophas große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht ein 2thür. Kleider- und Brodschränke, Tische, 1 kl. Sopha, Rohrstühle etc. Petersstraße 29, i. H. 1 Treppe.

Möbels-, Polsterwaaren- und Spiegelverk. im Gewölbe-

Billig zu verkaufen ist ein Mahagoni- und ein Kirschbaum-Sopha, eine Laden-Tafel mit 24 Kasten und eine Waage mit Gewicht Neukirchhof Nr. 14 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagoni-Sopha große Windmühlenstraße Nr. 14 bei **C. M. Diener**.

Zu verkaufen sind drei Sopha gut gearbeitet große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **G. Hatt**, Tapezierer.

Ein gut gehaltenes Sopha ist billig zu verkaufen Place de repos, Haus 5, 4 Treppen. (NB. Nicht an Neubleure.)

Gartentische, Bänke, 1 großes Acten-Regal sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Federbetten sind zwei Gebett zu verkaufen Burgstr. Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Ein neues seidenes Kleid, modern gearbeitet, ist zu verkaufen durch die Schneiderin Reudnitz, Seitengasse 23, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen sind 2 gute Stern- und Scheiben-Büchsen (Spitzlugel) Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Eine **Seidenbespinnmaschine** steht billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre links.

Eine große Partie leere englische Mixed-Pickel-Gläser verkauft billig F. Bachhaus, Stadtkoch, Gewandg. 4.

Zu verkaufen sind 8 bis 10 Stück Kettel-Kisten fast noch neu Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Ein gußeiserner **Kochofen** mit 2 Röhren steht zu verkaufen neue Straße Nr. 9, 1. Etage.

Ein fast neuer rheinländischer **Kochofen**, passend auch in ein Gartenhaus, eine kleine neue Kochröhre, ein Fenstertritt, eine alte Lade ist billig zu verkaufen Raundörfschen 20, 2 Treppen.

Ein großer vierstücker, dauerhaft gebauter verdeckter Kutschwagen steht billig zu verkaufen beim Hausmann A. Reil, Nr. 3 Reichsstraße, Leipzig.

Zu verkaufen steht ein neuer vierstücker leichter ganz verdeckter Wagen, auch als Droschke passend, kleine Windmühlengasse Nr. 10, E. Becker.

Sechs Stück Handwagen, zwei- und vierrädrig, sind zu verkaufen beim Schmied Julius Thieme in Connewitz.

Zu verkaufen ist ein vierrädriger Handwagen mit Aufsatz Ritterstraße Nr. 19 bei **C. A. Schmidt.**

Ein noch guter Kinderwagen ist zu verkaufen. — Zu erfragen Peterstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Ein eleganter Whisky nebst einem gut eingefahrenen Pferd mit vollständigem Geschirr steht zum Verkauf Frankfurter Straße, gr. Funkenburg bei **Friedrich Krug.**

Ziegenbock.

Zu verkaufen eine sehr elegante Ziegenbocks-Equipage (Bock geritten und gut gefahren, seltene Größe, ohne Hörner). Zu erfragen Reichsstraße Nr. 11 im Pelzwaarengeschäft.

Mehrere starke Arbeitspferde

stehen zum Verkauf auf der Zuckersabrik Alt-Scherbitz b. Schleuditz.

Zettochsen

hat abzulassen die Zuckersabrik Alt-Scherbitz bei Schleuditz.



Ein Transport **neumilchender Rube** steht Sonnabend den 14. dieses Monats zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 38.

Ein schwarzer halbjähriger **Budel**, männlich, ist zu verkaufen Damms Haus Nr. 28 B. Gohlis.

Ein **Canarienhahn** nebst hohem Drahtbauer ist für 2 sp sofort zu verkaufen Antonstraße Nr. 3, 2 Treppen links.

Für den Garten

empfehl engl. großblumige Stiefmütterchen, schottische Prachtmalven, Alpen-Vergiftmeinnicht, Primel, Taufendschön, div. Stauden, div. Sommerblumenpflanzen, Asterspflanzen,

Verbenen

in sehr großer Auswahl, Phlox drumondii, Scarlet Pelargonien, div. immerblühende Gruppenpflanzen, Fuchsen u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22.

Verbenen

in den schönsten Farben, Stiefmütterchen, Taufendschön, Alpenvergiftmeinnicht, Primel, Silens pendula, sowie kräftige großblumige

Levkoyenpflanzen,

Astern, Phlox Drumondii u. div. Sommerblumenpflanzen empfiehlt

C. Schoch, Gelblens Garten, Löhrs Platz Nr. 5.

Ein **schöner doppelblühender Oleander** mit eigenem Kübel ist billig zu verkaufen bayerische Straße Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind mehrere tausend ausgezeichnete lange alte **Dachziegel** durch den Hausmann in Nr. 17 im Brühl.

30 Fuder Erde zum Ausfüllen sind unentgeltlich abzuholen Boltmarsdorf Nr. 74.

Echte Havana-, so wie feine Ambalema-Cigarren



zu verschiedenen Preisen in alten und guten abgelagerten Qualitäten empfiehlt billigst **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg.

Cigarren.

No.	1.	2.	3.	3 z
Prima Ambalema.				
-	5	Pauline	4	-
-	7	Figaro	4	-
-	24	El Riffle	4	-
-	10	Sylva	5	-
-	32	Uppmann	5	-
-	22	Monte-Christo	5	-
-	12	Modelo Habanero	6	-
-	14	Antonio Munoz	6	-
-	25	Victoria Regia	6	-

empfehl in alter abgelagerter Waare **Carl Oehler**, Neumarkt Nr. 6.

Nr. 21 und Nr. 18

vorzüglich gute 4 und 5 z -Cigarren empfiehlt **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Alte feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 5 mg , 6 mg bis 7 1/2 mg , mit Cuba 8 mg , 9-10 mg , Manilla 10 mg , Jara-Havana 12 mg , Lipp Lopp 15 mg , echt importirte 25 Stück 22 1/2 mg bis 1 1/2 sp empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg.

Cigarren

zu den Preisen 3, 4, 5 pr . Stück vorzüglicher Qualität empfiehlt **Hugo Wendling**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Alte **Ambalema-Cigarren** à 3 z , eine sehr schöne Sorte à 4 z , so wie die beliebten **Trabucos** à 5 z empfiehlt **Theodor Meister**, Tauchaer Straße Nr. 26.

Türkische Pflaumen à th . 2 1/2 mg empfiehlt **Theodor Meister**, Tauchaer Straße Nr. 26.

C. R. Kässmodel
CONDITOR.

empfehl zum Pfingstfeste seine künstlichen **engl. Frucht-Bonbons** und die so beliebten **Limonaden-Drops.**

FABRIK BARFUSSMUEHLE
Messzeit Augustus-Platz
rechts Ecke der 22. Buden. Reihe.

Chocoladen-Fabrik C. R. Kässmodel
Vanillen = Chocoladen à 10. 15. 20 u. 30 Ngr.
Cacao-Masse 16 Ngr.
Gewürz = Chocoladen à 6. 8. 10. 12. 15 u. 25 Ngr.
Cacao-Thee 4 Ngr.
Pulver à 8 Ngr.
Fabrik Barfußmühle Markt-Markt

Frische Maitrank-Essenz empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Vertrieb unsrer Biere für Leipzig dem Herrn **Guido Jentsch** daselbst
(Comptoir Burgstraße Nr. 18)
übergeben haben, und ist Derselbe mit den nöthigen Instructionen zur Ertheilung jeder nur irgend gewünschten Auskunft versehen.
Die Vereins-Brauerei zu Zwickau.
C. Wolf, Inspector.

Die Wein-, Spirituosen- und Delicateffen-Handlung von **Weinert**, Alexanderstraße Nr. 23, Ecke der Erdmannstraße Nr. 15, empfiehlt zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen
den Bewohnern in Reichels Garten
echte Rhein- und Bordeaux-Weine, Portwein und Madeira, Bischof und Maitrank, echten Getreide-Kümmel von **E. Hühne**, auf Reisen passend, und gut abgelagerte Cigarren.

Maitrank von Moselwein à Fl. 7½ Ngr. empfiehlt **Caesar Ebert**, Thomaskirchhof 11.

Türken Krull-Tabak,
für Cigarette und Pfeife,
empfang in frischer Sendung und empfiehlt à Pfund 20 Ngr.
C. G. Stichling, Halle'sches Gäßchen Nr. 9.
Sämmtliche Colonialwaaren.
= in- u. ausländ. Landesproducte.
= geräuch. Fleischwaaren, Gothaer.
Caviar, Neunaugen, Brathäringe, Anchovis, Sardellen, Sardines à Pickles & à hulle u. s. w.
Besten Schweizer-, Parmesan-, Limb. Käse u. s. w.
Apfelsinen, Citronen, Traubenrosinen, Feigen, Datteln, Krachmandeln, Lamperts- und Parais-Nüsse, ff. Thee's u. s. w.
ff. Provencer-Del, Capern, russ. Zuckererbsen &c.

ff. Rhein- und französische Weine
pr. Flasche von 7½ Ngr. an.
Steinwein, Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, deutschen und französischen Champagner à Bout. von 22½ Ngr. empfiehlt in stets frischer und bester Waare zu den billigsten Preisen

Theodor Fexer,
Neumarkt Nr. 9.

Dampf-Röst-Kaffee,
vorzüglich fein und kräftig im Geschmack, das Pfund 12 Ngr., 13 Ngr., 14—16 Ngr. empfiehlt
Julius Kiessling, Grimm. Steinweg.

Niederlaender Vanille - Chocolate
à 17, 19, 23, 27, 35 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt als etwas Vorzügliches

Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Die Weinhandlung
von **J. Hahn**,
Colonnadenstraße Nr. 24,
empfiehlt zu den Feiertagen ihre als gut und unverfälscht bekannten Rhein- und Pfälzer- so wie französische Weine von 6 bis 20 Ngr. u. s. w.

Besten Apfelwein von Borsdorfer Äpfeln à Eimer 6 Ngr. excl. Faß empfiehlt
Carl Thoelden in Apolda.
NB. Bestellungen darauf nimmt Herr **Heinrich Müller** in Leipzig entgegen, woselbst auch Proben zu haben sind.

Frankfurter Apfelwein Flasche 4 Ngr.
empfiehlt **Carl Hofmann**, kleine Fleischergasse 15.

Russische Zuckererbsen prima Qualität,
Messinaer Apfelsinen bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Junge Bierländer Bühner,
geräuch. Rindszungen, geräuch. Rhein- u. Weser-Lachs.
J. A. Nürnberg.

Von den seit einigen Tagen so schnell vergriffenen echten
Moskauer Zuckererbsen
ist wieder Vorrath in ganz vorzüglicher feinsten Prima-Waare eingetroffen und zwar zu dem sehr billigen Preis bei 10 Ngr. à 17 Ngr., bei 5 Ngr. à 17½ Ngr., das einzelne N. 20 Ngr. **Theodor Schwennicke.**



Frische Steinbutt,
- Whitstaber Austern,
- Algierer Blumenkohl, neue Kartoffeln,
- Waldschneppen, Norw. Schneehühner,
junge Vierländer Hühner, frische Kibitz-Eier, neue trockene Morcheln,
geräucherte Rindszungen, geräuch. Rhein-Lachs, russische Zuckerschoten, französische Katharinen- und Imperial-Pflaumen, französische und rheinische Brunellen.
Fried. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Große geräucherte Hamb. Rindszungen,
Geräucherte Pökel-Rindszungen,
Hamburger Rauchfleisch
empfiehlt **G. H. Werner**, kleine Fleischergasse 28.

Italienische Brünellen,
feine Pfeffergurken,
Preißelsbeeren in Zucker und
verschiedenes anderes Compot empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Frischen marinirten Lachs,
besten geräucherten Rheinlachs und geräucherte Aale empfing und empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Rindszungen, geräucherte und gepökelte, echt Hamburger Rauchfleisch in schönen Stücken, kleine Mecklenburger Schinken, beste Gothaer Cervelat-, Trüffel- u. Zungenwurst empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Münchener Schmelzbutter,
extrafine eingegossene Prima-Waare in Klüßeln jeder Größe noch zu sehr civilem Preis bei
Theodor Schwennicke.

Kieler Sprotten, wunderschön und dabei sehr billig, 6 Ngr. pr. N., so wie geräucherten Rhein- und Weser-Lachs, auch sehr große Spick-Aale bei
Theodor Schwennicke.

Ein Pöstchen sehr schöne italienische Brünellen und ein Pöstchen ebenfalls sehr schöne rheinische Brünellen verkauft sehr billig und zwar 6 Ngr. pr. Pfd.
Theodor Schwennicke.

Echt türkische Pflaumen, eben so schön wie Katharinenpflaumen, sehr billig, 3 Ngr. pr. N.
Theodor Schwennicke.

Beste Tafelpflaumen,
große süße Frucht, pr. Pfd. 2½ Ngr. empfiehlt
Hugo Weydling, Barfußgäßchen 2.

Preißelsbeeren, sehr süßes Pflaumenmus, kleine böhm. Sahnenkäse in Kisten und Schod empfiehlt
G. H. Werner, II. Fleischergasse 28.

Türk. Pfannen in großer süßer Frucht à 2½ 2/2 emp-
 pfiehlt **Moriz Schumann, Grimm. Straße 15, Fürstenhaus.**

Mehl, Schmelzbutter, Gewürz, Pflaumen, Äpfel, Birnen, Preißelsbeeren, Brünellen rhein. u. italien., Essig u. Del empfiehlt **F. B. Pappusch, Dörrienstraße.**

Berliner Weissbier

bei
Ferd. Falke, Thomaskirchhof 7.

Milch und **Sahne** ist zu haben
 Halle'sche Straße Nr. 3.

! Im Einkauf!

allerhand gebrauchter Garderobe, besonders Winter-Sachen, auch Federbetten, Wäsche, Tischzeuge und jeder Art werthvoller Gegenstände empfiehlt sich einem achtbaren Publicum bestens
H. Fries, Reichstraße Nr. 51, erste Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine Bettstelle und ein Plattbret.
 Adressen abzugeben Frankfurter Straße Nr. 66, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird
 1) eine Walzmaschine zum Malzquetschen, welche von 2 Mann gedreht werden kann oder 1 bis 2 Paar Dampfen,
 2) eine 4-6 Ellen lange Welle mit oder ohne Lager.
Theodor Fischer in Leipzig, Katharinenstr. 4.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter einspanniger Rüstwagen
 Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

2-300 Stk. Häringstonnen

kauft zu guten Preisen
Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg.

8000 Thlr. werden auf erste Hypothek eines mit 5700 Steuer-Einheiten belegten hiesigen Grundstücks gegen 4 pro Cent Zinsen gesucht.
Dr. Andriasschky, Reichstraße Nr. 44.

Gesucht wird gegen Cession einer guten Hypothek à 5% auf einem hiesigen Grundstücke ein Capital von 1500 Thaler durch
Advocat Heinrich Goetz.

4000 fl zu 4½% bis zur Hälfte des Wertes eines hiesigen Grundstücks werden gegen Cession zum 1. Juli d. J. gesucht durch
Adv. Dr. Kistner, Klostersgasse Nr. 11.

Ein anstg. j. Mann, welcher g. Empfehlg. u. f. Stellung hat, sucht, d. Verhältn. gez. gegen h. Zinsen u. monatl. Abzahlung 100 fl . Theilnehmende Menschenfreunde, welche ges. sind auf d. reel. Ges. einzugehen, belieh. ihre werth. Adr. unter A. Z. 100 in der Buchhandlung des Herrn Otto Kleinm abzugeben.

Ein etablierter junger Kaufmann, Anfang 30er, der sich eines durchaus soliden rechtlichen Rufes erfreut, wünscht sich mit einer jungen Dame, Jungfrau oder Witwe, die bei gänzlich makellosem Rufe verträglichem anspruchlosen Charakter und häuslichen Sinn zu bieten vermag, ehelich zu verbinden. Der Suchende sichert den ehrenwerthesten discretesten Gebrauch geneigter Offerten zu und erbittet Letztere sich unter C. M. 250. durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ein wirtschaftliches Mädchen in den 20er Jahren sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten. — Vermögen 3000 fl .
 Werthe Adressen wo möglich mit Photographie bittet man unter J. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Associé-Gesuch.

Für einen thätigen und intelligenten Bürger in Leipzig mit einem disponiblen Vermögen von 500 Thlr. kann sofort eine gute Existenz geboten werden.

Reflectanten wollen gefälligst ihre Adresse im Vermittelungsbureau Dresden, Wildstruffer Straße Nr. 19, I. franco einsenden.

Einen Handlungs-Commis,

flotter Verkäufer, sucht pr. 1. Juni
Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg.

Ein im Bankfache sehr erfahrener Mann, in gesetztem Alter, sucht zur Begründung eines Bankgeschäftes in Hannover, woselbst die Platzverhältnisse ihm besonders sehr bekannt sind, einen Associe mit entsprechenden Mitteln; auch würde derselbe eine Stellung bei einem auswärtigen Bankinstitute annehmen können, da derselbe durch seine bisherigen Functionen auf allen Börsenplätzen des Continentes persönlich agierte. Reflectanten belieben ihre gefälligen Adressen unter der Aufschrift „Bankgeschäft“ bei Herren **Jugen & Fort** in Leipzig niederlegen.

Offerte.

Ein junger Mann, der bereits in einem Spirituosengeschäft servirte, kleine Reisen in der nahen Umgegend mit günstigem Erfolg zu unternehmen sich getraut, kann bei bescheidenen Ansprüchen und 3 bis 400 fl Caution eine angenehme dauernde Stellung erhalten und wird durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre Z. Z. No. 1. nähere Auskunft erhalten.
 Antritt kann sofort erfolgen.

Ein tüchtiger Comptoirist wird gegen anständiges Salair gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter H. & S. 22. franco poste restante Leipzig niederlegen.

2-3 tüchtige Gelbgießer

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Reflectanten wollen sich franco wenden an die

Kupfer-, Messing-, Eisenwaaren-Fabrik
 von **Köppe** in Merseburg.

In unsrer

Porzellanfabrik

zu Cöln (Vorstadt Nippes) können noch mehrere tüchtige Ueberformer zu guten Accordpreisen dauernde Beschäftigung finden.
Witz & Niffart.

Tapezierergehülfe, nur auf Polsterarbeit, wird sofort gesucht. Bedingungen, solider fleißiger und reinlicher Arbeiter.
H. Barth.

Ein Lehrling, welcher die Schuhmacherprofession erlernen will, wird gesucht Frankfurter Straße 61 bei W. Schneider.

Ein gut empfohlener Diener findet sofort oder 1. Juni guten Dienst. Adr. abzug. D. G. 2 in Hrn. O. Klemms Buchh.

Gesucht wird ein Diener, Wirthschafterin und ein Stubenmädchen auf ein Gut und eine in ein Gasthaus. Mit guten Attesten zu melden Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein junger zuverlässiger streng rechtlicher Markthelfer wird gesucht. Zu melden Vormittag zwischen 10 bis 12 Uhr lange Straße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kutscher bei dem Lohnkutscher **Gerth** in Lehmanns Garten.

Einen kräftigen Burschen zum Steinschleifen sucht **Friedrich Krättschmar**, oberer Part Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein erster **Zimmerkellner**, welcher gute Zeugnisse und Sprachkenntnisse besitzt. Adressen sind unter der Chiffre A. B. No. 20 poste rest. Leipzig niederzulegen.

Gesucht
 wird ein flotter reinlicher Kellner zum sofortigen Antritt **Promenadenstraße Nr. 3.**

Ein junger gewandter Kellner wird gesucht
 kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. Mai ein **Kellnerbursche**.
Brüsseler Hof.

Gesucht wird ein Bursche von 15-16 Jahren, welcher schon in einer Restauration gedient hat. Näheres bei
Bernh. Grahl, Frankfurter Straße Nr. 32.

Gesucht
 wird ein Laufbursche, von hier, von 14-15 Jahren, der auch zu schriftlichen Arbeiten zu gebrauchen, **Zimmerstraße Nr. 4.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ehrlicher Laufbursche in der Bäckerei hohe Straße Nr. 11.

Gesucht ein Laufbursche in Monatslohn. Zeugnisse mitzubringen bei **W. Barthel, Tapezirex, Burgstraße 10, 1. Etage.**

Gesucht
 werden zum sofortigen Antritt ein Paar ordentliche Mädchen in ein Paar Trinkhallen.
 Zu melden **Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 33.**

Eine **Abstr.**, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, und ein Kindermädchen, welches nähen und platten kann, werden zum 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden **Promenadenstraße 16, 1 Treppe.**

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 134.]

13. Mai 1864.

Ein Mädchen,
welches sich der häuslichen Arbeit unterzieht, kann
sogleich antreten im Gasthof zum Helm in
Gutrisch.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Dienstmädchen zum 15.
oder 1. Juni. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Albert-
straße Nr. 13, 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
kleine Windmühlengasse Nr. 1 B.

Ein junges ehrliches und ordentliches Mädchen wird zur häus-
lichen Arbeit den 15. Mai gesucht Reichstr. Nr. 6 u. 7, S. Pappsdorf.

Gesucht wird sofort ein an Reinlichkeit und Ordnung ge-
wöhntes Küchenmädchen Grimm. Steinweg 54 in der Restauration.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Juni eine tüch-
tige Köchin, welche die feinere Restaurationsküche vollkommen ver-
steht. Gutes Salair wird zugesichert. Adressen unter C. W. H. 200
bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird für Stube und häusliche Arbeit ein Mädchen
Peterssteinweg Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges
Dienstmädchen, das im Kochen nicht unerfahren sein darf.
Adresse Ritterstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges Kindermädchen zum sofortigen Antritt
oder 15. Mai. Näheres Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit bei
Gustav Kunze, kl. Fleischergasse 9, 2. St.

Gesucht wird zum 1. Juni ein an Ordnung und Reinlichkeit
gewöhntes Mädchen in verständigen Jahren für die Küche und alle
häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
sofort oder zum 15. Mai Restauration zur Thiemischen Brauerei.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
und solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden Frank-
furter Straße Nr. 38 parterre links.

Ein tüchtiges arbeitsames Mädchen, welches gute Zeugnisse auf-
zuweisen hat und sich dem Kochen und jeder andern häuslichen
Arbeit gern unterzieht, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Ransstädter Steinweg Nr. 24.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat die Küche zu erlernen,
kann sich melden bei E. Saring, Hainstraße Nr. 14.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 15. d. M. Dienst
Schuhmachergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein tüchtiger erfahrener Buchhalter, gewandt in Corre-
spondenz, sucht unter billigen Ansprüchen dauernd oder zeitweise
Stellung oder Beschäftigung und erbittet gefälligst Adressen unter
G. S. S. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Commis sucht, gestützt auf gute Empfehlung, unter
bescheidenen Ansprüchen eine Stelle auf diesem Platze für Lager,
Comptoir oder auch als Copist. Gefällige Adressen bittet man
unter A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Verwalter,

praktischer Dekonom, mit guten Zeugnissen versehen, zum sofor-
tigen Antritt, sucht Anstellung.

Offerten werden erbeten an E. F. Weise, Agent in Delitzsch.

Ein Mann in mittleren Jahren, welcher bereits 12 Jahre als
Markthelfer war, sucht sofort verhältnißhalber eine andere Stelle.
Werthe Adressen bittet man gefälligst abgeben zu wollen Reichs-
straße Nr. 13 im Meubleurgeschäft.

Ein junger Mensch

von 25 Jahren, der in jeder Arbeit geschickt und erfahren ist, sucht
bis zum 1. Juni oder 15. Juli eine Stelle als Markthelfer oder
herrschaftlicher Kutscher, gute Atteste sind zur Stelle. Gef. Adressen
bittet man an den Oberkellner in Pragers Viertunnel abzugeben.

Ein junger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht für seine
täglich 2—3 Stunden freie Zeit Privatarbeiten zu übernehmen.
Offerten erbeten unter L. K. 57. Expedition dieses Blattes.

Ein Gärtner sucht Gärten vorzurichten. Adressen niederzulegen
bei Herrn E. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

Ein junger kräftiger Mensch von 20 Jahren sucht einen Posten
als Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung.
Adressen bittet man unter T. K. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, dem die besten Zeugnisse zur Seite
stehen, sucht zum 1. Juni Stelle.

Werthe Adressen bittet man in der Restauration des Herrn
Schmidt, Burgstraße Nr. 8 gefälligst niederzulegen.

Eine junge Dame wünscht eine Familie auf Reisen oder in das
Bad zu begleiten.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse unter O. D. Gehrmanns
Hotel garni, Thomaskirchhof, niederlegen.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder bis 1. Juni Stelle
als Verkäuferin. Gefl. Adressen werden in der Expedition dieses
Blattes unter M. M. erbeten.

Eine auswärtige gebildete Dame wünscht in oder
um Leipzig Engagement als Wirthschafterin.Adr.
s. A. F. gef. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Bayern, welches die Wirth-
schaft erlernt hat und in der Küche nicht unerfahren, sucht ein En-
gagement als Wirthschafterin oder Mamsell. Gef. Offerten unter
F. D. H. 7. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein junges Frauenzimmer, welches einer Wirthschaft allein vor-
stehen kann, sucht ähnliche Stellung bei einer einzelnen Dame oder
Herrn. Raundörfschen Nr. 16 bei Geißler parterre.

Ein gebildetes Mädchen, 19 Jahr, sucht bei einer Herrschaft
Stelle zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder.
Adresse Ulrich, rothes Collegium, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welche im Schneidern sowie
in allen andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle
als Stubenmädchen, Ladenmädchen oder Gehilfin der Hausfrau.
Näheres zu erfragen Gerberstraße 44, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das jeder Herrschaft mit Zufriedenheit diente,
sucht Verhältnisse halber bis 1. Juni für Küche und häusliche
Arbeit anderweit Condition. Zu erfragen Reudnitz, kurze Gasse
Nr. 83 bei Benzel.

Ein ordentliches Mädchen, das hübsch nähen gelernt hat, sucht
einen anständigen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häus-
liche Arbeit. Werthe Adressen sind niederzulegen Hospitalstraße 43
im Milchgeschäft.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht bis zum 1. Juni einen
Dienst für Küche und übernimmt auch etwas Hausarbeit.
Zu erfahren im Kurprinz Nr. 26.

Ein gut empfohlenes Mädchen in gesetztem Alter sucht für ersten
Juni Dienst als Muhme oder Kindermädchen. Näheres bei der
Herrschaft Reudnitz, Grenzgasse 36, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als
Jungemagd oder bei einzelnen Leuten sogleich oder 1. Juni.
Näheres Erdmannstraße Nr. 18, im Hofe 1 Treppe.

Eine anständige Person, in Allem erfahren, sucht eine Stelle
als Kindermuhme oder auch als Wirthschafterin einen kleinen Haus-
halt selbst zu führen. Weststraße 22, 1. Etage links.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche bewandert ist,
sucht einen Dienst zum 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfragen
Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches die Küche gründlich
versteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Juni bei
anständiger Herrschaft Dienst als Köchin oder bei einer einzelnen
Dame oder Herrn. Adressen bittet man abzugeben Neukirchhof
Nr. 31 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche
Arbeit zum 1. Juni. Bei der Herrschaft zu erfragen, Thomas-
gäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 52 im Hofe 3. Gewölbe.

Ein Mädchen sucht eine Stelle zum Waschen für ausdauernde Beschäftigung oder eine Aufwartestelle für den ganzen Tag. Zu erfragen Thonbergstraßenhäuser Nr. 25 bei Frick.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stelle. Näheres bei Madame Ehrlich, Hebamme, Mühlgasse Nr. 8.

Ein Beamter sucht zu Johannis ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, jedoch nicht Dach- oder Hoflogis, im Preise bis 100 Thlr. Adressen unter G. A. 7. poste restante.

Gesucht wird von einem zahlungsf. Beamten zu Joh. oder Mich. in Reichels Garten oder in dessen Nähe ein mittleres Familienlogis. Adressen mit Preisangabe beliebe man bei Herrn Restaurateur Jähnigen, Weststraße 66 parterre niederzulegen.

Gesucht wird pr. Michaelis in der Zeiger Vorstadt eine freundliche 1. oder 2. Etage mit Garten im Preise von 190—220 *fl.* Offerten sind niederzulegen im Comptoir des Hr. Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.

Bis zu Johanni a. e. wird ein Familienlogis gesucht im Preise zu 40—70 *fl.* Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Holzwaarengeschäft.

Ein junger Herr sucht ein ziemlich geräumiges meublirtes Garçon-Logis, aus einem Zimmer und einer Schlafstube bestehend, zum 15. Juli beziehbar und in einer Vorstadt gelegen. Er möchte das Parterre oder die erste Etage, separat, mit ganz separatem ungenirteten Eingange und Hausschlüssel bewohnen.

Gefällige Offerten bittet er unter Chiffre **A. B. C.** poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Garten

mit vielen Obstbäumen und Sträuchern ist **sofort** zu vermieten **gr. Windmühlenstraße Nr. 29.**

Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein großes Gewölbe mit Schaufenster 200 *fl.*, eins desgl. mit Comptoir 300 *fl.* (auf Wunsch Wohnung) in einer Hauptstraße der innern Vorstadt sind Johanni oder später zu vermieten durch das **Localcomptoir Hainstraße 21.**

Von Ostern 1865 ab

sollen die bisher von Herrn B. G. Teubner für Buchhandlung und Druckerei benutzten Locale des Grundstücks Nr. 61 an der Dresdner Straße entweder zusammen oder getheilt zu Geschäftszwecken vermietet werden. Dieselben eignen sich namentlich für ein Geschäft, zu dessen Betriebe geräumige Niederlagen erforderlich sind. **Adv. Liebster.**

Logis und Stallung.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Vorsaal, Stallung für 5—6 Pferde und Heuboden am Königsplatz. Näheres zu erfragen bei **Herm. Schmidt, deutsches Haus.**

Eine 1. und 2. Etage,

bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör nebst Gartenabtheilung, sind billig zu vermieten **Waldfstraße Nr. 36.**

Im Hause Nr. 20 am Ransstädter Steinweg ist die Hälfte der 1. Etage, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche u. enthaltend, von Johannis d. 3. ab zu vermieten durch **Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.**

Zu vermieten ist zu **Johannis** oder zu **Michaelis** Inselstraße 5, 2. Etage Wohnung von 9 Zimmern mit Winterfenster, Veranda, 2 Kellern, 2 Holzböden und 2 Bodenkammern. Anzusehen von Vormittag 10 Uhr. **Friedrich Jung.**

Zu Johannis beziehbar: eine 3. Etage mit Garten 120 *fl.* Weststraße — eine 2. Et. mit Garten 120 *fl.* Petersvorstadt — eine höchst feine 2. Et. 150 *fl.* dicht am Rosenthal — eine 2. Et. 180 *fl.* nahe dem Schützenhaus — eine höchst freundliche 3. Et. mit Garten 180 *fl.* nahe der kathol. Kirche — eine 4. Et. (nicht Dach) 220 *fl.* von 6 Stuben u. an der Promenade hat zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Boden für 85 *fl.* Körnerstraße am Zeiger Thor.

Zu Michaelis beziehbar eine 1. Etage 200 *fl.*, nahe den Bahnhöfen, eine 1. Etage 180 *fl.* und eine 1. Etage 320 *fl.*, nahe dem Theater, eine 1. Et. 200 *fl.* an der Königsstraße, eine 1. Et. 220 *fl.*, an der Promenade eine 1. Et. mit Entresol und Garten 230 *fl.*, innere Stadt und an der Promenade hat zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Logis = Vermietung.

Verhältnisse halber ist in meinen elegant und mit Wasserleitung eingerichteten Häusern an der Nürnberger und Sternwartenstraße sofort resp. zu Johannis eine 4. Etage für 160 *fl.*, sowie ein Gewölbe, passend für Lithographen, Buchhändler u. für 100 *fl.* zu vermieten. **Robert Bauer, Maurermeister, Glodenstraße 9.**

Tauchaer Straße Nr. 3 ist sofort oder später zu vermieten eine 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Petersstraße eine große 3. Etage. Näheres bei **Ed. Mehnert, Elsterstraße 49, neben der Loge.**

Eine noble 1. Etage 550 *fl.* innere Petersvorstadt — eine erste Etage 350 *fl.* an der kathol. Kirche — eine 1. Etage mit Garten 475 *fl.* nahe dem Theater — ein hohes Parterre mit Veranda u. Garten 450 *fl.* und eine 1. Etage 525 *fl.* nahe den Bahnhöfen — eine 1. Etage mit Garten 450 *fl.* u. eine 1. Etage mit Garten 650 *fl.*, beide auf Wunsch mit Stallung, hat von Michaelis, einige früher ab zu vermieten das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Eine schöne 2. Erkeretage von 5 Stuben und Zubehör, mit feiner Messvermiedung, in der Grimma'schen Straße, Johannis oder auch schon 1. Juni beziehbar, ist zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Garçon-Logis. Zu vermieten und sofort zu beziehen ist für einen oder zwei Herren eine sehr freundliche, komfortabel eingerichtete Stube nebst Kammer in der Nähe der Königsstraße. Zu erfragen bei Herrn **Thum, Burgstraße.**

Zu vermieten ist sofort oder später eine schöne meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel nahe am Königsplatz Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches meubl. Zimmer, **hohes Parterre, Lehmanns Garten erstes Haus links.**

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach (messfrei) für 2 bis 3 Herren sogleich zu beziehen, gleichzeitig ist eine Stube für 2 Herren als Schlafstelle offen **Markt Nr. 13, Treppe D, 4. Etage links.**

Zu vermieten eine Stube ohne Meubles den 1. Juni oder später an eine anständige Person Dresdner Vorstadt. Adressen abzugeben Poststraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis unter eigenem Verschluss Querstraße Nr. 2 parterre das Nähere.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles Katharinenstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort oder zum 15. Mai eine freundliche Stube mit Haus- und Saalschlüssel gr. Fleischergasse 12, 2. Et.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer mit Aussicht, separ. und Hausschl. an 1 Herrn oder Dame Thalstr. 12, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ein nett meublirtes Stübchen parterre per 1. Juni mit Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn in Reichels Garten. Näheres bei Hr. Schirumfabrikant Kirsten, Markt 14.

Zu vermieten ist den 1. Juni ein großes freundlich fein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet Plauenscher Pl. 2/3, 1.

Zu vermieten ist an 2 Herren oder Damen eine meublirte Stube mit Schlafzimmer, beides nach der Promenade heraus. Zu erfragen bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer an Herren Burgstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine fein meubl. Stube nebst Bett Leibnizstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn, messfrei, nebst Haus- und Saalschlüssel, Grimma'scher Steinweg 46, dem Friccus-Denkmal gegenüber, Eingang im Hofe links 1 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, Aussicht Promenade, an ein solides Frauenzimmer. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter G. K. Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu vermieten zwei Stuben mit und ohne Kammer Petersstraße 40, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Emilienstraße Nr. 2 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder Ersten eine Stube mit oder ohne Meubles an solide Herren oder Damen Neakirchhof 44, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, 1 Treppe vorn heraus. Zu erfragen Gerberstr. 56, 1.

Zu vermieten ist ein meublirtes, nach der Promenade gelegenes Garçonlogis. Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu vermieten... Sofort zu... Ein klei... Ein od... jofort oder... Hainstra... In einer meublirte... mermona... Sei... vermietet... Ein fei... zu vermiet... Wohl... Ein freu... 1 oder 2... Eine m... mieten N... Eine ele... und zwei... Straße N... Ein ger... haben Hof... Ein frei... Straße, M... Eine gu... oder zwei... Billig... Bett Reu... Eine fe... Ein fei... bar. Näh... Eine C... edmann... Zwei... Offen... Hof 3... Offen... Straße N... Offen... Offen... Stube v... Offen... Offen... während vier... Weteragen... Na... Na...

Zu vermieten und vom 15. an zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer, unmeubliert, Aussicht in Garten, Ranstädter Steinweg Nr. 20, im Hofe 1 1/2 Treppe rechts.

Sofort zu vermieten 2 elegante Zimmer mit oder ohne Meubel, beide mit separatem Eingang, Tauchaer Straße 17, 2. Et.

Garçon = Logis.

Ein kleines freundliches Zimmer mit Aussicht nach dem Garten ist zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 5 parterre links.

Ein oder 2 schöne Stuben und Schlafzimmer mit oder ohne Meubeln in 2. Etage vorn heraus am Königsplatz sind sofort oder später ab zu vermieten durch das Localcomptoir Gaisinstraße Nr. 21 parterre.

In einer 2. Etage an der Promenade sind 3 bis 4 elegant meublierte Zimmer nebst anderen Räumen für die Sommermonate vom Juni ab zu vermieten durch
Carl Schubert, Reichstraße 13.

Separ. meubl. Stübchen mit Kammer (beliebig beziehbar) vermietet an 1—2 Herren W. Ludwig, Dresdner Str. 38, Seitengeb.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Kammer ist an einen Herrn zu vermieten kleine Fleischergasse 6, 1. Etage.

Sohlis, Eisenbahnstraße Nr. 131, 1 Treppe.
Ein freundlich meubliertes Stübchen mit oder ohne Kammer ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten.

Eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren ist zu vermieten Reudnitz, Grenzgasse 22 parterre, kleines Haus links.

Eine elegant eingerichtete Stube, zwei Fenster nach dem Garten und zwei Fenster Straßenfront, ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 38 parterre links.

Ein geräum. freundl. Garçonlogis für 1 auch 2 Herren ist zu haben Döfenstraße Nr. 1, 3. Etage links.

Ein freundliches meubliertes Zimmer ist billig zu vermieten lange Straße, Marienplatz Nr. 23, 3. Etage bei A. Wehner.

Eine gut meublierte Stube mit Erker, sehr freundlich, ist an einen oder zwei Herren pr. 1. Juni zu vermieten Burgstr. 26, 1. Et.

Billig zu vermieten ist ein freundliches Stübchen ohne Bett Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Eine fein meublierte Stube ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Ein feines Garçonlogis mit schönster Aussicht ist sogleich beziehbar. Näheres Grimma'sche Straße 16, Hinrichs'sche Buchhandlung.

Eine Stube an zwei Herren als Schlafstelle ist zu vermieten Edmannsstraße Nr. 7, eine Treppe rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen Reichstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts im Hofe.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen (mefsfrei).

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren große Windmühlengasse Nr. 15 bei G. Halt.

Offen sind mehrere Schlafstellen in 2 freundlichen Stuben Nicolaisstraße Nr. 14, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist sogleich eine Schlafstelle an einen Herrn in einer Stube vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Offen stehen 3 freundliche Schlafstellen Reichstraße Nr. 10 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Querstraße Nr. 20 parterre.

Omnibusfahrt.

Nach **Delitzsch** früh 1/2 9 Uhr, Mittags 4 Uhr.

Nach **Schkeuditz** früh 1/2 9 Uhr, Mittags 1/2 3 Uhr,

Abends 1/2 7 Uhr und zurück.

Abfahrtsplatz: goldne Sonne, Gerberstr. **F. Stiefel.**

Extra-Omnibusfahrt

am 1. und 2. Pfingstfeiertag.

Nach **Grimma** früh 7 Uhr, von Grimma Abends 1/2 7 Uhr.

Billets für Hin- und Rückfahrt sind bis Sonnabend Nachmittag 5 Uhr auf unserer Station zu lösen.

Nach **Knauthain** Nachmittags 2 Uhr, von Knauthain Abends 7 Uhr.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Omnibusfahrt nach Colditz

ist nächsten 1. Feiertag früh 4 Uhr im Gasthaus goldnes Einhorn. Bestellungen werden daselbst beim Gastwirth im Empfang genommen.

Omnibusfahrt.

Den 1. Feiertag früh 5 Uhr geht aus dem goldnen Einhorn ein Omnibus nach Grimma. Anmeldungen werden von Herrn **Köhler** angenommen.

Unbedingt am 24. Mai

ist die Völkerschlacht bei Leipzig zuletzt zu sehen.
Entrée 15 Pfge.

Schweizerhäuschen.

Concert

der früher C. Welter'schen, jetzt unter Direction des Herrn **Th. Senteck** stehenden Capelle.
Anfang 3 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr. à Person.

Waldschlösschen in Gohlis.

Den 1. und 2. Feiertag

Früh- und Nachmittags-Concert

der Capelle von **F. Büchner.**

Machern.

Zum 1. Pfingstfeiertage **Concert.** Desgl. zum 2. Feiertage **Concert und Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
Friedr. Mentschel.

Zum Deutschen Kaiser,

Grimma'sche Straße Nr. 31, I.

(2 Billards.)

Sente Freitag und morgen
Sonnabend

humoristisch-musikalische
Soirée

von **J. Koch** nebst Familie aus Wien u. Leipzig. Programm gut und gewählt. **Anfang 8 Uhr.**

Auf obiges Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, sowie **Bockbier** als etwas vorzügliches, Bernesgrüner und Lagerbier. **Schütte.**



HAMBURGER KELLER.

Wein

Bier

&

&

Delicatessen

Restauration

Zu den Feiertagen

Rheinwein à Flasche 10 Ngr.

kann ich als preiswürdig empfehlen.

Chr. Engert.

Lagerbier

aus hiesiger Vereinsbierbrauerei kann ich als ausgezeichnet empfehlen.

Johne im Rheinischen Hof.

Während vier Feiertagen.

Der Allgemeine deutsche Arbeiter-Verein

feiert am Sonntag den 15. Mai Abends 7 Uhr im **Colosseum** sein **Stiftungsfest**, auf welchem Herr Dr. J. B. v. Schweiger aus Frankfurt a/M. die Festrede halten und Otto Dammer einen Bericht über das verflossene Jahr geben wird. Mitglieder des Vereins zahlen 5 $\frac{1}{2}$ Eintrittsgeld. Sämmtliche Arbeiter Leipzigs sind eingeladen, als Gäste am Feste theilzunehmen und erhalten Eintrittskarten unentgeltlich von jedem Mitglied des Vereins.

Dienstag den 17. Mai Erstes Sommer-Vergnügen der Gesellschaft „Eintracht“ im Waldschlößchen zu Gohlis,

verbunden mit

Concert und Ballmusik vom königl. preuss. Thüringer Husaren-Regiment No. 12.
Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann A. Schädlich, Gerberstraße Stadt Magdeburg und Nicolai-
straße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Schillerschlößchen bei Dresden.

Dasselbe, früher Felsners genannt, empfehle ich meinen lieben Leipziguern zu bevorstehendem **Pfingstfeste** auf das Angelegentlichste. Ich habe dasselbe dem Zeitgeiste entsprechend restaurirt und mit so viel Comfort versehen, als man solchen von einem öffentlichen Etablissement zu beanspruchen berechtigt ist. Ich halte während der ganzen Sommerfaison jeden Sonn- und Feiertag eine **Table d'hôte**, verabreiche zu jeder Tageszeit schmackhafte und ausgewählte Speisen **à la carte** und erbiere mich sowohl für größere wie für kleinere Gesellschaften zur Uebernahme von **Dejeuners, Dinners** und **Soupers**. Mein Keller enthält die mannigfaltigsten edelsten und preiswürdigsten deutschen und französischen Weine, auch **Mouffeur** sind in Auswahl vorhanden, und Bier verzapfe ich nur in ausgezeichnetster Qualität.
Hochachtungsvoll **Adolph Kell.**

Am 27. März eröffnete ich im **Saalthale** bei **Siebichenstein** meine große **Restauration** nebst **Felsenkeller** am Ufer der Saale, vis a vis der **Nachtigallen-Insel** reizend gelegen, 15 Min. von der Stadt entfernt und vollständig neu eingerichtet,

„Zum Felsenburg-Keller“

und empfehle dieses neue Etablissement dem geehrten Publicum zu recht fleißigem Besuch.
Salle a/S., im Mai 1864.

Carl Eduard Schober.

Restauration von Aug. Löwe, Nicolaistraße 51.

Heute Freitag den 13. Mai außergewöhnliche Vorträge in der höchsten Stufe der **Vauchrednerkunst** (von 3 bis 12 Stimmen) des **Vauchredners** und **Vauchsängers** Herrn Prof. **Josef Duschnée**, unter gefälliger Mitwirkung des **Geschwindigkeitskünstlers** Herrn **Josef Pazdera**. — Anfang 8 Uhr.

Dünckler's Terrasse in Kleinzschocher.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß unterzeichnetes **Musikchor** dießmal zu **Pfingsten** die **Musik-Aufführungen** früh und Nachmittags daselbst übernommen hat, auch bei kühler und regnerigter Witterung die **Concerte** in dem neuparquettirten großen Saale stattfinden können und mit **Streich-** und **Tanitschar-Musik** abgewechselt wird.

Anfang den 1. **Pfingstfeiertag** früh $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. Entrée à Person $1\frac{1}{2}$ Ngr. Das Musikchor von **Dr. Wenzl.**

Schleußig. grosses Extra-Concert.

NB. Den 2. Feiertag von $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Nachmittags **Ballmusik**.
Das Nähere durchs Programm. Anfang früh 4 Uhr, Nachmittags 3 Uhr. Um gültigen Besuch bittet **E. G. Siller.**

Delitzsch, Bürgergarten.

Zu beiden **Pfingstfeiertagen** den 15. und 16., desgl. zum **Pfingstschiesse** den 17., 18. 19. d. M. empfehle ich den geehrten Besuchern **Delitzsch** meine neuen Localitäten mit dem Bemerken, daß am 1. Feiertag **2 Extra-Concerte** bei günstiger Witterung im Garten stattfinden. Erstes Nachmittags 3 Uhr, zweites Abends 8 Uhr, den 2. Feiertag **Einweihung** des neuen Saales und den 18. Mittwoch Abends der erste Ball stattfindet.
Hierzu ladet freundlichst ein **Kresschmer.**

Grossdeuben.

Zu bevorstehenden **Pfingstfeiertagen** ladet zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein
NB. Den zweiten Feiertag **Garten-Concert** und **Tanzmusik**.

Robert Zaegel.

Gasthof zu Eythra!

Zu den **Pfingstfeiertagen** ladet zu guten Speisen und Getränken freundlichst ein
NB. Den 2. Feiertag **gutbesetzte Tanzmusik**.

J. Munkelt.

Ein geeh
Kaffee pikfein
wie bekannt f
Zurerninnen
geforgt. In

Zu den
gelegenen Lo
in bestens ge

Klein = 3

Mit h
Höllischst zu
Heute

D
empfehl F

J
empfehl f
brauerei ist

Caje

Seut

He

Heute

Bal

No.

Heute

He

Se

Heute

Heute
Lagerbie
Sch
und W

Heute

Heute

Heute

Restaurant à Canal Plagwitz.

Ein geehrtes Publicum lade ganz ergebenst ein zum bevorstehenden Pfingstfest so wie das ganze Jahr hindurch zu div. Speisen, Kaffee pikant, delicatem Kuchen, ganz vorzüglichem Lager-, Weiß- und Braunbier nebst Bod unübertrefflich, heißt nach der Brauerei, wie bekannt famos. Ueberbaute Regalbahn amüsant. Empfehle zugleich meine Turnanstalt Euch Turnerbrüdern, Turnerfreunden und Turnerinnen aufs Gemüthlichste. Alles groß, Alles bequem eingerichtet. Für gute Weine und Maitrant in solidem Preise ist bestens gesorgt. In der Hoffnung, auf viel Zuspruch rechnend bei schönem Wetter und Bierstern, zeichnet sich ganz ergebenst hochachtungsvoll
Johann Heinrich Stange, Restaurant à Canal Plagwitz,
 angrenzend am Dampfschiffahrts-Aussteigeplatz der Herrn Dr. Heine'schen Canal-Brücke.

Papiermühle in Stötteritz.

Zu den bevorstehenden Feiertagen erlaube ich mir ein geehrtes Publicum so wie die geehrten Gesangvereine auf meine so schön gelegenen Localitäten und Garten aufmerksam zu machen und lade zu Frühpartieen freundlichst ein. Für gute Restauration
F. Kohl.

Klein-Schocher, zum Reichsverweser. Zum zweiten Pfingstfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst
 einladet **das Musikchor.**

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

Mit heute sind die Localitäten wieder geöffnet, ganz neu restaurirt, lade daher meine werthen Gäste ganz ergebenst und herzlichst zu recht häufigem Besuche ein. Löbauer und Culmbacher ganz vorzüglich.
 Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen.
G. F. Möblus.

Die Restauration von G. Kaltschmidt, Böttchergäßchen Nr. 7,
 empfiehlt Frankfurter Aepfelwein à Fl. 4 Ngr., Maitrant à Fl. 6 Ngr., Lagerbier ff.

Restauration von Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31,
 empfiehlt für heute Abend gepickte Rindsleude mit Stangenspargel. Das Lager- so wie Märzenbier aus der Zwickauer Vereins-
 brauerei ist als ganz vorzüglich zu empfehlen. **Gustav Steinbach.**

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten in Lehmanns Garten an der Promenade empfiehlt heute
 Abend Stangen-Spargel mit ger. Rheinlachs oder Cotelettes, Hühnerschweinrippchen mit
 Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut u., nebst ausgez. Lagerbier (auf Eis lagernd), u. ff. Döllnitzer Gose u.
Heute Mittag und Abend Topfbraten mit Klößen à 3 1/2 bei Gottlieb Döpler, Ulrichs-
 gasse 74, Ecke der Bosenstraße. NB. Täglich Mittagstisch à 3 1/2.

Heute Schlachtfest, wozu ein geehrtes Publicum freundlichst einladet
Hermann Fischer, Weststraße Nr. 17b.
 Zugleich empfehle ich guten kräftigen Mittagstisch.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Gustav Klöppel.

Baldschlößchen in Gohlis. Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig,
 so wie ff. Bieren ergebenst ein **G. Seidel.**

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

Krumsdorfs Restauration Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Haring**, Hainstraße 14.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und ein ff. Löpschen Lagerbier empfiehlt
S. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh Speckfuchen u. Ploher Bier extrass. **Carl Weinert**, Universitätsstraße.

Heute Schlachtfest bei **H. Bothe**,
 Hospitalstraße 38.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig.
C. Bartmann & Krahl.

Heute Abend Schweinsknochen. Echt Zerbster Bitterbier und
 Lagerbier ist zu empfehlen. **G. W. Döring**, Neudnitzer Str. 15.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag
 und Abend à Portion 3 1/2.

Ferd. Frigische, große Fleischergasse Nr. 26.

Heute Speckfuchen von 1/2 9 Uhr an warm beim
 Bäckermeister **Ferd. Kraemer**, Dresdn. Str. 58.

Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr an Speckfuchen, feines Wernesgrüner und
 Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Speckfuchen, Bayerisch, Lager- und Weißbier ff.
A. Furkert.

Speckfuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr warm beim
 Bäckermeister **Frenberg**, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde eine goldne Brille, defect, in Etui. Gegen
 gute Belohnung im Gasthaus zum goldnen Sieb bei Herrn
 Werschnid abzugeben.

Verloren wurde vom bayr. Bahnhofe bis zur Salomonstraße eine Ledertasche mit Stahlbügel, enthaltend 3 Bilder, 2 Armbänder, 1 weißes Taschentuch B. St. gez. und mehreres Andere. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 23, 1 Tr. bei Steinbach.

Verloren am Sonntag den 8. Mai ein goldenes Armband, verschlungenes Mittelstück, Silberboden, auf dem Wege Klosterstraße, Thomasgäßchen, Petersstraße.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 2 bei Herrn Goldarbeiter **J. Leweck.**

Verloren wurde am Mittwoch Abend an der Nicolaikirche ein braunes, noch nicht ganz fertiges Fäletneg. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße 14 beim Hausmann.

Verloren wurde eine Radkapsel. Gegen Belohnung abzugeben bei Schmiedemeister Wittig, Colonnadenstraße.

Verloren wurde ein Hausschlüssel in einem Futteral, ein Schlüssel und der Name darauf gestickt. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 1 in Jummel's Keller.

Am Sonntag ist ein **Schlüssel** von der Poststraße nach der Nicolaistraße verloren gegangen und bittet man selben Nicolaistraße Nr. 17, 3 Treppen abzugeben.

Seit einiger Zeit wird ein goldenes Armband, verschlungenes Mittelstück, mit Granaten besetzt und daran hängendem feinen goldenen Kettchen mit Quästchen vermischt, entweder verloren oder sonst abhanden gekommen; der ehrliche Finder oder wer zur Wiedererlangung desselben Nachweisung geben kann, erhält 2 fl Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Stehen gelassen wurde vor einiger Zeit ein neuer grünseidner Regenschirm mit braunem Holzgriff. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Diez & Richter.

Entlaufen ist eine junge Ziege ohne Hörner. Gegen Dank und Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstr. 15 bei Wwe. Fähler.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse 2, 3 Treppen bei Jena.

Entflohen ist am Dienstag ein Canarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung lange Straße Nr. 30 parterre links.

Ein hochgelber Canarienvogel ist am 11. d. M. entflohen. Derselbe, der ihn fängt, wird dringend gebeten, ihn sofort gegen eine anständige Belohnung abzugeben, weil er Junge hat, Plauenscher Platz Nr. 1 in der Restauration.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau auf meinen Namen zu borgen, indem ich dafür nicht aufkomme.
Neureudnitz, 12. Mai 1864. **Friedr. Gruber**, Schlosser.

An die Herren Kramer.

Die Unterzeichneten laden hiermit die Innungs-Genossen zu einer Vorversammlung auf **Sonnabend den 14. Mai Abends 8 Uhr im Hôtel de Pologne links parterre** behufs wichtiger Mittheilungen ergebenst ein.
Leipzig, 11. Mai 1864.

Eduard Prell. Fr. Ed. Schneider. C. Ed. Reinecke.

Bekanntmachung.

Allgemeiner sächsischer Baugewerkerverein.

Die warme Theilnahme und zahlreiche Betheiligung, welche den auf die **Hebung und Förderung der geistigen und materiellen Interessen** der sächsischen Baugewerker gerichteten **allgemeinen sächsischen Baugewerkertagen** der Jahre 1862 und 1863 zugewendet worden ist, haben im Interesse jener ebenso würdigen als wichtigen Zwecke durch Beschluß vom 21. September vor. Jahres unter Annahme entsprechender Statuten zur Gründung einer fester organisirten Vereinigung, eines

allgemeinen sächsischen Baugewerkervereins

geführt.

Das unterzeichnete Directorium erachtet es als Pflicht, Solches zugleich auch für diejenigen Herren Kollegen des Landes, welche sich zu Gunsten dieses engeren Bundes unter den Fachgenossen zum Eintritt in den Verein veranlaßt fühlen sollten, unter dem Bemerten hiermit bekannt zu machen, daß gedruckte Exemplare obgedachter Vereinsstatuten bei den Herren Baumeister **Kieckelhayn** in Dresden, **Stephan Richter** in Leipzig, **Kaiser** in Zwickau, **Fröde** in Baugen, **Thomas** in Zittau, und **Kettner** in Plauen i. B. zu erlangen, Anmeldungen für die Mitgliedschaft aber schriftlich bei dem unterzeichneten Vorsitzenden zu bewirken sind. Für den dritten in Plauen i. B. abzuhaltenden Baugewerkertag hat man

den 6. 7. und 8. November dieses Jahres

bestimmt und soll mit demselben eine Ausstellung von

- 1) **Prüfungsarbeiten** und
- 2) **Skizzen, Plänen, Modellen** und anderen Facharbeiten der Vereinsmitglieder verbunden werden.

Indem wir schon jetzt und vorläufig um recht zahlreiche, s. B. an das Localcomité in Plauen i. B. und deren Vorsitzenden, Herrn Baumeister **Kettner** daselbst zu bewirkende Einsendungen ersuchen, sehen wir zugleich Behufs Aufnahme in die Tagesordnung der schriftlichen Anzeige über bei dem Baugewerkertage zu haltende **Vorträge**, zu stellende **Anträge** u. s. w. an den unterzeichneten Vorsitzenden spätestens

bis zum 20. September dieses Jahres

entgegen.

Dresden, den 6. Mai 1864.

Das Directorium des allgem. sächs. Baugewerkervereins.

Herrmann Kieckelhayn, Präf.

General-Versammlung der Schneider-Innung

Dienstag den 17. Mai Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Local.

- Tagesordnung:
- 1) Im Innungsfaal Gasbeleuchtung herstellen lassen.
 - 2) Die Revidirung der Cassen anzeigen.
 - 3) Den Bestand der Leihencasse bekannt machen.

Der Innungs-Vorstand. **G. Ph. Bücher**, Obermeister.

Zöllner-Bund.

Den zweiten Feiertag **Frühpartie** nach **Gonnwitz** ins sächsische Haus.

Versammlungsort: Gosenthal früh 6 Uhr.

Der Vorstand.

OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr **Hauptversammlung.**

Um pünctl. Erscheinen sämtl. Mitglieder bittet der Vorstand.

Euphonia. Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Uebung im gewöhnlichen Locale.

Ver
in großen S
darauf, daß
sich zieh
Gegenstä
Leipzig
Freitag
Heute M
Hôte
Ich beschein
Herrn G.
eine beder
Buhstun sch
angebracht ha
mischen ist.
Catharin
*) Lager in
Theod. Pfl
Gehr. Spill
Jesumitz
(eterum cer
Städten),
Erzengen hiff
218, 3-5.
Hutter Au
Sahrtstage u
Freude
Stru
Einem wohl
gn wir hier
aus freund
dem Colloge
berländer
Müllam und
schiffen Dar
Hienburg, t
Weinen Dar
mir zu Th
Müllam. Da

Öffentliche Einladung.

Die vierte ordentliche

Versammlung des Advocatenvereins im königlichen Appellationsgerichtsbezirk Leipzig

soll

Montag den 6. Juni 1864 Vormittags halb zehn Uhr

in der großen Saale der hiesigen ersten Bürgerschule stattfinden und werden dazu sämtliche Vereinsmitglieder unter Hinweis darauf, daß nach § 3. der Geschäftsordnung Ausbleiben ohne jede oder ohne genügende Entschuldigung eine Geldbuße von 2 Thlr. nach sich zieht, hiermit eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung bilden:

- 1) der von dem Vorstande zu erstattende Geschäftsbericht;
- 2) die Vorlegung des Rechnungsabchlusses;
- 3) die Wahl von vier Kammermitgliedern und deren Stellvertretern, da die Amtsdauer der Herren Dr. **Kormann**, Dr. **Hoffmann**, Dr. **Einert** zu Leipzig und Adv. **Gustav Mehr** zu Borna als Mitglieder, so wie der Herren Adv. **Frenkel** und **Emmerich Anschütz** zu Leipzig, Adv. **Sulzberger** zu Wurzen und Adv. **Richard von Pape** zu Wernsdorf als Stellvertreter erfüllt ist;
- 4) Besprechung der neuen Prozeßgesetzentwürfe und Beschlussfassung über etwaige daran zu knüpfende Anträge;
- 5) Vorschläge für eine künftige Revision der Notariatsordnung;
- 6) die Berathung über die etwaigen, von einzelnen Mitgliedern eingebrachten Anträge.

Leipzig, den 1. Mai 1864.

Die Advocatenkammer daselbst.

Dr. **Kormann**, Vorstand.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Freitag den 13. d. M. Abends 8 Uhr im Joachimsthal. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Generalversammlung, nachher Uebung.

Hôtel de Saxe. Heute 8 Uhr: 1) an Schillers Grabe (in der Nacht v. 11. z. 12. Mai 1805 wurde Schiller begraben); 2) ein Schillerspruch, verbunden mit den Zeitungen der Gegenwart. **Ludw. Würkert.**

(Eingefandt.)

Ich bescheinige mit Vergnügen, daß der

Brust-Syrup *

von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau sehr heilsam gewirkt und eine bedeutende Linderung bei einem sehr hartnäckigen, starken Husten schon jetzt nach Gebrauch zweier halben Flaschen herbeigeführt hat, daher er allen Brustleidenden gewiß mit Recht zu empfehlen ist.

Catharinenherd bei Garding (Schleswig).

(L. S.)

Glasen, Pastor.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstr.
A. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Ceterum censeo: wo gefahren wird, muß gepflastert sein (in Städten), wenn der Staub nicht unerträglich sein soll!!!
Staubhilf hilft nichts.

118, 3—5. 436, 7 u. 8. 519, 5 u. 6.

(aus Deiner.)

Herr **Runtiger** ich gratulire Ihnen zu Ihrem 60 jährigen
Geburtsstage und wünsche von Herzen, daß Sie im nächsten Jahr
Freude erleben mögen.

Ein Freund aus der Ferne.

Struppner. Freitag, den 13. Mai, Abends
8 Uhr, Münchner Bierhalle.

Herzlichsten Dank.

Einem wohlwollenden und hochachtbaren Leipziger Gärtner-Verein
den wir hiermit für die rege und beehrende Theilnahme, für die
aus freundschaftlichen und liebevollen Beweise, mit denen Sie
dem Collegen und Mitglied Herrn Kunst- und Handlungsgärtner
Verländer bei seinem am 3. Mai, einem so seltenen 75 jährigen
Geburtsfest und 90 jährigen Geburtsfeste und uns erfreuten, unsern
herzlichsten Dank.

Silenburg, den 10. Mai 1864.

Der Silenburger Gärtner-Verein.

Meinen Dank dem Wohlwollenden Rath der Stadt Leipzig für
die mir zu Theil gewordene Ehre an meinem 50 jährigen Bürger-
fest. Dank allen Freunden und Bekannten.

Franz Löpke,
Zimmermeister.

Den Sängern Leipzigs, dem Herrn Director Schmidt und
seinem Trompeterchor, die so freundlich und bereitwillig das von
uns unternommene Volksfest unterstützten und so wesentlich zu
dessen Gelingen beitrugen, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

**Der Ausschuss für Herstellung eines Denkmals für
Carl Zöllner.**

Dr. R. Benedix. C. Gehbauer. Dr. Hauptmann. J. Huth.
Dr. Langer. Julius Otto. Dr. Riez. H. Scharf.

Bei meiner Abreise aus Leipzig allen Freunden und Bekannten
ein herzliches Lebewohl.

G. Simon.

Vermählte.

Heinrich Schmidt.

Margarethe Schmidt geb. **Ulrici.**

Neuschönefeld, den 11. Mai 1864.

Dresden.

Vermählungs-Anzeige.

August Frenzel,

Henriette Frenzel,

geb. **Burghardt.**

Leipzig und Langensalza.

Als Vermählte empfehlen sich:

Friedrich Bernick,

Clara Bernick geb. **Wolf.**

Leipzig, den 10. Mai 1864.

Heute früh wurde meine gute Frau **Marie** geb. **Reichenbach**
von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 12. Mai 1864.

Sermann Junck,

Polizei-Amts-Actuar.

Heute Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau **Emilie** geb.
Großmann von einem gesunden kräftigen Mädchen glücklich
entbunden.

Gohlis, den 12. Mai 1864.

Wilhelm Kühne.

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem gesunden Jungen
glücklich entbunden.

Reudnitz, den 11. Mai 1864.

Louis Möppler.

Gestern Abend 9 Uhr kam der längst erwartete kleine Turner
mit Sang und Klang bei uns an. Dies allen Freunden und
Bekanntem zur Nachricht.

Leipzig den 11. Mai 1864. **Richard Scholze** nebst Frau.

Heute entriß uns der Tod abermals ein Kind, unsere gute **Elise**, im Alter von 8 Monaten, das dritte innerhalb 3/4 Jahren. Leipzig, am 12. Mai 1864.

Hermann Espenhan und Frau.

Heute in der frühen Morgenstunde verschied sanft und ruhig in seinem 84. Jahre mein guter Vater der Steuerverweser **Joh. Georg August Bracht**. Dieses zeigt den Verwandten und theilnehmenden Bekannten tiefbetrübt an Leipzig, den 12. Mai 1864.

die hinterlassene Tochter.

Heute den 13. Nachmittags Punct 2 Uhr wird unser Regelbruder **Wiedemann** begraben. Die Mitglieder werden hierdurch freundlichst eingeladen. Versammlungsort Kirchstraße Nr. 6.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Angemeldete Fremde.

Apollant, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
v. Arnim, Oberleutn. a. Borna, Hotel de Prusse.
Bellefort, Kfm. u. Frau a. Paris,
Berwic, Rechnungsf. a. Nitwitz, und
Baumann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Brint, Kfm. a. Schwelm, Palmbaum.
Budd, Kfm. a. Philadelphia, Hotel de Prusse.
v. Baumann, Frau Ober-Amtm. a. Annasfeld,
Restauration des Berliner Bahnhof.
v. Brandt, Oberleutn. a. Borna, Hotel de Prusse.
Brandt, Kfm. a. Gassel, Stadt Wien.
v. Brauchitsch, Ratsbes. n. Famil. a. Danzig,
Hotel de Baviere.
Beyer, Holzhdlr. a. Artern, goldnes Sieb.
v. Wlandenburg, Frau Privat. nebst Töchtern,
a. Potsdam, Stadt Nürnberg.
Bethke, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.
Bittmann, Kfm. a. Wien, und
Blecher, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.
Buberus, Friedrichshütte, Stadt Hamburg.
Bergholz, Kfm. a. Ebersfeld, Stadt Frankfurt.
Brehner, Fil. a. Langensalza, goldner Elefant.
v. Einsiedel, Oberleutn. a. Borna, S. de Prusse.
v. Gerstein, Distz. a. Cöln, Hotel de Baviere.
Geberhardt, Kfm. a. Barringen, Stadt Nürnberg.
Ente, Modelleur a. Dresden, goldner Hahn.
Gütterer, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. gorni.
Friedrich, Rent. n. Dresden, Stadt Wien.
Felsner, Kfm. a. Cherson, Hotel de Baviere.
Fildersheim, Kfm. a. Nottingham, S. de Baviere.
Friedrich, Fabr. a. Reichenberg, goldner Hahn.
Fligohr, Frau a. Stralsund, Stadt Gotha.
Friedewald, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
Gleim, Fabr. a. Reilsungen, und
Göbler, Privat. n. Sohn a. Hamburg, Palmbaum.
Groß, stud. theol. a. Halle, Stadt Wien.
Guttentag, Kfm. a. Neustadt, Hotel de Baviere.
v. Gutschmidt, Freih. a. Dresden, S. de Russie.
Gube, Fabr. a. Reichenberg, goldner Hahn.
Gallischeck, Kfm. a. Olmütz, Stadt Cöln.
Hauschild, Architekt a. Bremen,
Heiner, Ober-Amtm. a. Strahwalde, und
Hildebrandt, Kfm. a. Halle, Palmbaum.

Hildebrandt, Künstlerin a. Berlin, Restauration des
Berliner Bahnhof.
Howaweren, Kfm. a. Sassenheim, St. Dresden.
Howaweren, Kfm. a. Hillegom, Stadt Dresden.
Hallwachs, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel de Russie.
Hoffmann, Frau a. Insterburg, Stadt Gotha.
Hausmann, Agent a. Dresden, goldner Hahn.
Hosky, Pseifensch. a. Tribau, Stadt Cöln.
Jourdan, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav.
Kowalewsky, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
v. Könnertig, Oberl. a. Borna, Hotel de Prusse.
Krumpff, Kfm. a. Sassenheim, Stadt Dresden.
Klaus, Stobes. a. Tilsit, Stadt Wien.
Kunz, Maler a. Nettlich, Hotel de Baviere.
Klemm, Buchhdlr. a. Dresden, Stadt Rom.
Koch, Viehhdlr. a. Erfurt, goldne Sonne.
König, Fabr. a. Reichenberg,
Köhler, Kfm. a. Wittweida,
Köhler, Fabr. a. Reichenberg, und
Kaiser, Fabr. a. Reichenberg, goldner Hahn.
Kato, Oberinspector a. Chemnitz, St. Hamburg.
Luther, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
v. Lippert, Graf, Reg.-Rath aus Wien, Hotel
de Prusse.
v. Lilienstern, Hüttenmeister a. Zwickau, und
Lips-Alentul, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Lieselberger, Kfm. a. Olmütz, Stadt Cöln.
Leon, Kfm. a. Grefeld, Stadt Frankfurt.
Müller, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Morgner, Kfm. a. Greiz, Hotel de Prusse.
Mayer, Fil. a. St. Gallen, Restauration des
Berliner Bahnhof.
Mantels, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Meyerheim, Kfm. a. Jesnitz, goldnes Sieb.
Nobes, Ingen. a. Bockwa, Stadt Nürnberg.
Nerckle, Kfm. a. Weinheim, Hotel de Russie.
Nauth, Part. a. Büsseldorf, Stadt Rom.
Mattieu, Kfm. nebst Familie Konstantinopel,
Stadt Rom.
Müller, Def. a. Jechda, goldner Elefant.
Paß, Kfm. a. Delitzsch, und
v. Piper, Frau n. Tochter a. Lübeck, St. Nürnberg.
Purrys, Kfm. a. Boston, Hotel de Pologne.

Pollack, Kfm. a. Prag, und
Pfeiffer, Fabr. a. Meerane, Palmbaum.
Petersen, Kfm. a. Flensburg, Hotel de Baviere.
Pfeiffer, Def. a. Tribau, Stadt Cöln.
Roogen, Blumist a. Haarlem, und
Roogen, Kfm. a. Haarlemstadt, Palmbaum.
Ruprecht, Rent. a. Dresden, und
Rahn, Kfm. a. Zürich, Stadt Dresden.
Rompe, Kfm. a. Leunefeld, goldne Sonne.
Reuter, Kfm. a. Minden, Stadt Gotha.
Richter, Fleischerstr. a. Tribau, Stadt Cöln
Simon, Kfm. a. Berlin, und
Schwarz, Part. a. Braunschweig, Palmbaum.
Schäfer, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
v. Schönlein, Rent. a. Hamburg, und
Stahl, Ingen. a. Strassburg, Hotel de Prusse.
Schmidt, Fabr. a. Oderaue, und
Säuberlich, Kfm. a. Ologau, Stadt Wien.
Seip, Kfm. a. Grefeld, und
Stabmer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Schütte, Prof. a. Annaberg, goldnes Sieb.
Scheyer, Fil. Privat. a. Billerthal, St. Nürnberg.
Schmidt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Sandmann, Fabr. a. Reichenberg, und
Schermann, Schauspieler a. Wien, g. Hahn.
Schindler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Schönborn, Baron, Rentier nebst Familie a.
Königsberg, Stadt Rom.
Schreie, Fabr. a. Gera,
v. Schwinging, Oberkallmeister a. Gera, Ref.
des Thüringer Bahnhof.
Schreie, Rent. a. Kreuznach, und
Schmidt, Adv. a. Eisenach, goldner Elefant.
Laris, Dr., Stobes. a. Nitwitz, S. de Pologne.
Vagedes, Dr. jur. a. Berlin, und
Voß, Componist a. Paris, Hotel de Baviere.
Wind, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Prusse.
Wülke, Geh.-Finanzr. a. Dresden, St. Nürnberg.
Welter, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Weiß, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.
Wolff, Forstbeamter a. Reichenau, Stadt Cöln.
Willern, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restaur. des
Thüringer Bahnhof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. Mai. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. = Anth. C. = B.
172 3/4; Berlin-Stett. 142; Cöln-Rind. 182 3/4; Oberschl. A.
u. C. 157; do. B. —; Dester. = franz. 108 1/4; Thüringer 124 3/4;
Friedr. = Wilh. Nordbahn 64 3/4; Ludwigsh. = Verbacher —; Mainz =
Ludwigshaf. 124 1/2; Rheinische 99 1/2; Cosel = Oederberger 60;
Berlin = Potsd. = Magdeb. 196 3/4; Lomb. 144 1/4; Böhm. Westbahn
—; Dyppein-Tarnow. 72 1/2; Medlenb. 74 1/4; Dester. Nat.-Anl.
69 3/4; do. 50/0 Lotterie-Anl. 83 1/2; Leipz. Credit-Anstalt 76 3/4;
Dester. do. 84 3/8; Dessauer do. 5 3/8; Genfer do. 48 1/2; Weim.
Bank-Act. 91 1/4; Gothaer Priv. = B. 93 1/8; Braunschw. do. 70;
Geraer do. 100; Thür. do 70; Nordb. do. 106 3/8; Darmst.
do. 87 1/4; Preuß. do. 130 1/2; Hannov. do. —; Dest. Landes-
bank 29; Disc. = Comm. = Anth. 100 1/4; Dester. Bankn. 87 1/2;
Poln. do. 85; Wien österr. W. 8 Tage 87 1/4; do. do. 2 Mt.
86 1/2; Amsterdam l. S. 143 3/8; Hamburg l. S. 152; London
3 Mt. 6.20 1/4; Paris 2 Mt. 79 3/4; Frankfurt a/Main 2 Mt.
56.22; Petersburg 3 W. 93 1/2.
Wien, 12. Mai. Amtliche Notirungen. National-Anl.
80.40; Metall. 50/0 72.50; Staatsanl. von 1860 95.70; Bank-
Actien 778; Dester. Credit-Act. 193.40; London 114.60;
Münzduc. 5.47 1/2; Silber 114.25. — Börsen = Notirungen
v. 11. Mai. Metall. 4 1/2 0/0 64.70; Nordb. 181.90; Loose v. 1854

92.20; Desterreich = franz. Staatsbahn 187; Böhmisches West-
bahn 156.75; Lomb. Eisenbahn 246; Loose der Creditanstalt
129; Hamburg 86. —; Paris 45.25.
London, 11. Mai. Flaue Börse. Silber 61. Consols 90 1/2;
10/0 Span. 45; Mex. 43 1/2; 5/0 Russen 87; neue Russen
85 1/2; Sardinier 85 1/2.
Paris, 11. Mai. 3/0 Rente 66.75; Span. 10/0 45 1/2; do. 3/0
48 3/4; Dester. Staats-Eisenb. 411.25; Credit mob. 1167.50;
Lombard. Eisenb. 536.25; 5/0 Italien. 68.90; 5/0 neue do. —.
Breslau, 11. Mai. Desterreich. Bankn. 87 3/4 Br., 87 1/4 Geld;
Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 156 3/4 B.; Litt. B. 141 Br.

Berliner Productenbörse, 12. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd.
loco 49—63 ^{0/10}, nach Qualität bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfd.
loco 39 1/8 ^{0/10}, Frühlj. 39, Juni-Juli 39 3/8, Sept.-Oct. 42 1/8.
Gef. 13,000 Etr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 29—35 ^{0/10} nach
Duagl. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 13 ^{0/10}, pr. d. W.
d. M. 23 1/8 ^{0/10}. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 ^{0/10}, pr. d. W.
13, Juli-August 13 7/8, September-October 13 1/2. — Spi-
ritus pr. 8000 ^{0/10} Tr. loco 15 1/2 ^{0/10}, pr. d. W. 15 1/2 ^{0/10}, Juni-
Juli 15 ^{0/10}, Juli-August 16 1/8, September-October 16 1/2 ^{0/10}.
Gef. 40,000 Quart. — Getreide sehr animirt.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis **3 Uhr** ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionsloca: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.